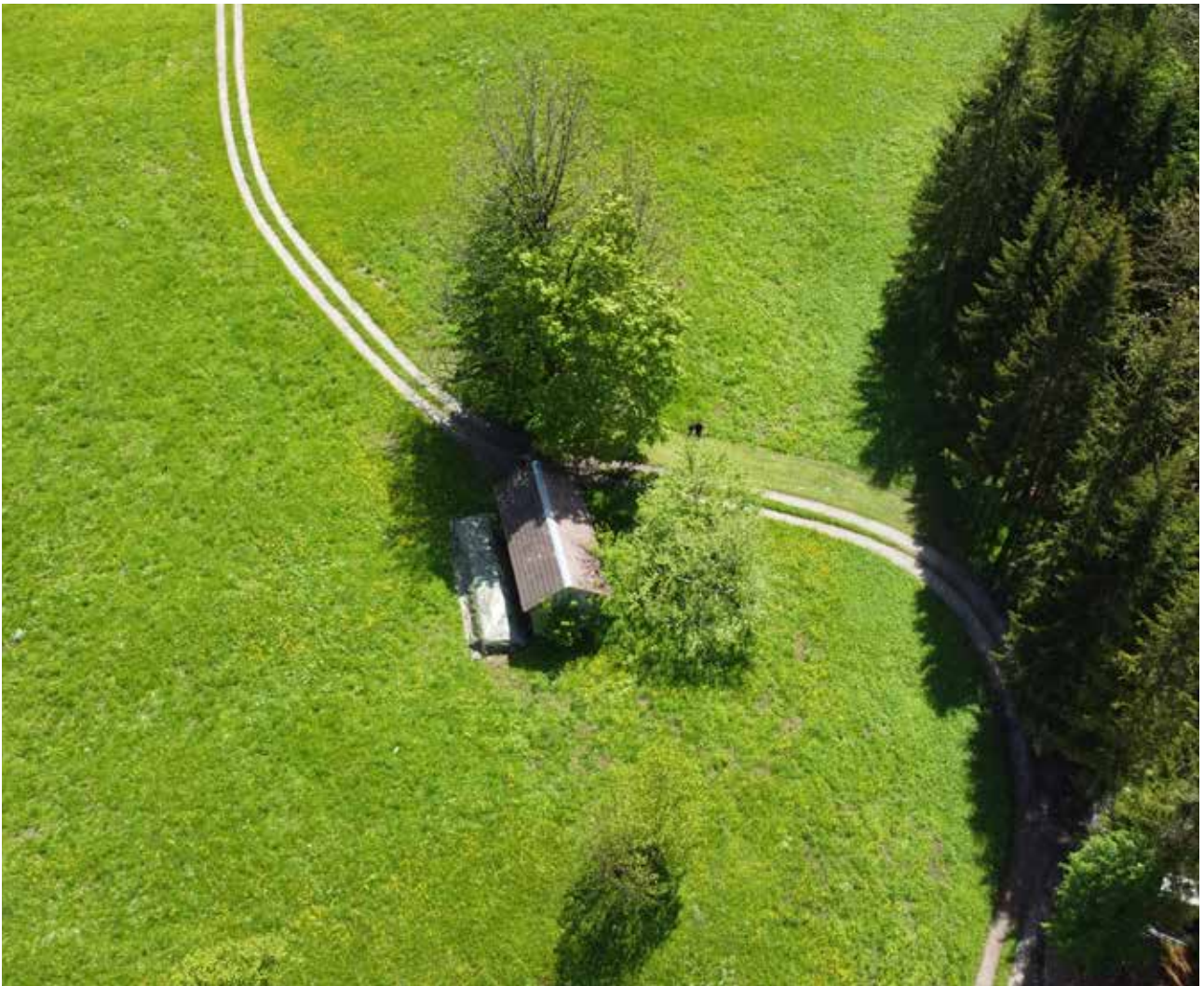


VO ÜS MIT ÜS FÜR ÜS

Bezauer Gemeindezeitung
Sommer 2023



INHALT

Überblick der Themen

- 04 VORWORT BÜRGERMEISTER**
- 08 AUS DER GEMEINDE**
 - > ORTSKUNDLICHE DATEN
 - > RÄUMLICHER ENTWICKLUNGSPLAN
 - > NEUBAU VOLKSSCHULE-KINDERGARTEN
 - > FINANZVERWALTUNG HINTERWALD
 - > NEUE POSTPARTNERSTELLE
 - > DIGITALISIERUNG
 - > JOBRAD
 - > WELTSPIELTAG
 - > PROJEKT- UND STRUKTUR-ENTWICKLUNGSGENOSSENSCHAFT (PSG)
- 20 AUS DEN AUSSCHÜSSEN**
 - > AG SOZIALES UND EHRENAMT
 - > AG TOURISMUS-LANDWIRTSCHAFT
- 24 AUS DEN VEREINEN**
 - > MOBILER HILFSDIENST
 - > SKICLUB
 - > FAMILIENVERBAND
 - > FUSSBALLVEREIN
 - > BÜRGERMUSIK
 - > MUSEUMSBAHNVEREIN
 - > HEIMATMUSEUMSVEREIN
 - > KRANKENPFLEGEVEREIN
 - > FEUERWEHR
 - > "IM WALD LÄUFT'S"
 - > SCHÜTZENGILDE
- 40 AUS DER BEVÖLKERUNG**
 - > HANNAH MEUSBURGER
 - > LUBICA UND TAYFUR GÜLLÜ
- 44 AUS DER DORFCHRONIK**
 - > FORTSCHRITT VON BEZAU IM STRUDEL DER ZEIT, TEIL 2
- 48 WITUS**
 - > AKTIVE WITUS-UNTERNEHMER:INNEN
 - > WITUS-LEHRLINGSTAG
- > WOCHENMARKT UND FLANIERMEILE
- > GASTGEBERNACHMITTAG
- 54 AUS DER REGIO BREGENZERWALD**
 - > WASSER-SICHERHEITS-CHECK
 - > BREGENZERWALD ARCHIV: DAS FOTOGESCHÄFT HILLER
- 58 KINDER, JUGEND, SOZIALES, BILDUNG**
 - > KLEINKINDBETREUUNG
 - > KINDERGARTEN
 - > VOLKSSCHULE
 - > MITTELSCHULE
 - > POLYTECHNISCHE SCHULE
 - > AKTION DEMENZ MITTEL-UND HINTERWALD
 - > BILDUNGSPROGRAMM „IM KLOSTER BEZAU“
 - > KROSSKRÄFTIG OUTDOORTRAINING
- 70 GEMEINDEINFOS**
 - > CARUSO CARSHARING
 - > FAHRRADWETTBEWERB
 - > ALTPAPIERSAMMLUNG
 - > GEMEINDE BÄTTL

IMPRESSUM

12. AUSGABE - SOMMER 2023

HERAUSGEBER, REDAKTION UND FÜR
DEN INHALT VERANTWORTLICH
MARKTGEMEINDE BEZAU
GREBEN 397, 6870 BEZAU
TELEFON > +43 5514 2213
MAIL > GEMEINDE@BEZAU.CNV.AT
WEB > WWW.BEZAU.AT

LAYOUT > ANITA LEHNER, WWW.GSCHTRUB.AT

BERICHTE, IDEEN UND ANREGUNGEN
SIND HERZLICH WILLKOMMEN.
REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE
AUSGABE IST ANFANG NOVEMBER 2023.
INFORMATIONEN ZU EINSCHALTUNGEN >
TEXT SOWIE BILDER MIT
ENTSPRECHENDER AUFLÖSUNG.



LIEBE BEZAUERINNEN UND BEZAUER,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich sehr, euch auf diesem Wege Wissenswertes und Interessantes aus der Gemeindestube berichten zu dürfen. Zunächst möchte ich unserer äußerst engagierten und fleißigen Gemeindevertretung meinen Dank aussprechen, insbesondere aber auch dem Gemeindevorstand, für die aktive Zusammenarbeit und ihre tatkräftige Mitgestaltung unseres wunderschönen Dorfes.

Neben dem Kindergarten hat sich mittlerweile auch das Team des Marktgemeindefamtes gut in der ehemaligen Elastisana eingelebt. In diesem Ausweichquartier werden wir voraussichtlich bis Anfang

2026 untergebracht sein, bis wir schließlich in unsere finalen Räumlichkeiten - in der (dann) alten Volksschule - einziehen können.

Zielstrebig und motiviert verfolgen wir unsere gesteckten Ziele, zu welchen ich euch nachfolgend informieren möchte:

Neubau Volksschule-Kindergarten: Erfreulicherweise liegen wir sowohl in puncto Zeitplan als auch kostenseitig voll im Plan. In diesem Jahr sollen die Baumeisterarbeiten

ten und auch die Hinterfüllung der Baugrube abgeschlossen werden. Im Frühjahr nächsten Jahres wird der Zimmermann das Gebäude ab dem ersten Obergeschoss in Holz errichten. Die Fertigstellung des Baus und der Bezug des Gebäudes sind für September 2025 geplant. Natürlich sind Bauprojekte dieser Größe mit erhöhter Unruhe und einem höheren Verkehrsaufkommen verbunden. Wir tun unser Bestes, die Belastungen möglichst gering zu halten und danken an dieser Stelle allen für euer Verständnis.

REP (Räumlicher Entwicklungsplan): Wir haben die Verpflichtung des Landesgesetzgebers zur Erstellung eines REP als Gelegenheit gesehen, in einem Beteiligungsprozess die Bürger:innen der Gemeinde einzubeziehen. Im Rahmen der Salongespräche wurden unterschiedliche, relevante Themen von Expert:innen angerissen und von der Bevölkerung diskutiert. Die Ergebnisse der Salongespräche dienten als Grundlage zur Definition von Entwicklungszielen, auf deren Basis Maßnahmen zu deren Erreichung abgeleitet wurden. In der 25. Sitzung am 30. Mai 2023 hat die Gemeindevertretung den räumlichen Entwicklungsplan (REP) beschlossen. Dieser dient künftig als Grundlage für raumplanerische Entscheidungen. Wir danken für euer Verständnis, dass nicht jedes Einzelinteresse berücksichtigt werden konnte.

Energiegemeinschaft eEG-Bezau: Es ist erfreulich, dass auch in Bezau derzeit viele PV-Anlagen entstehen. Diese positive Entwicklung führt natürlich zu vermehrten Anfragen bezüglich der eEG-Bezau. An dieser Stelle freue ich mich, euch mitteilen zu können, dass der Verein bereits gegründet wurde und derzeit intensiv getestet wird, voraussichtlich bis Ende 2023. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt derzeit auf der Implementierung eines vollautomatischen Abrechnungssystems für den gelieferten und bezogenen Strom. Genauere Details zu diesem Projekt werden wir im Rahmen eines Informationsabends im Herbst 2023 präsentieren.

„anhand helfo“ - die Freiwilligen Drehscheibe der witus-Gemeinden: Gemeinsam haben die fünf witus-Gemeinden (Bezau, Bizau, Reuthe, Mellau, Schnepfau) die Seniorenbörse „anhand helfo“ etabliert. Wenn ihr euch vorstellen könnt, kleinere Hilfstätigkeiten für Mitbürgerinnen und Mitbürger zu übernehmen, dann zögert nicht, euch bei uns im Marktgemeindefamt zu melden.

Vinzenzheim: Im ehemaligen Vinzenzheim haben

derzeit rund 25 Personen in der Verantwortung der Caritas vorübergehend Unterkunft gefunden. Leider befindet sich das Gebäude in einem baufälligen Zustand. Eine bereits erfolgte Besichtigung durch den Bauausschuss sowie die derzeit laufende Prüfung eines Bausachverständigen soll eine definitive Beurteilung des Gebäudezustandes aufzeigen.

Heimatmuseum: Der Anbau beim Heimatmuseum wurde weitgehend ausgeführt und soll zum Jahreswechsel 2023/2024 fertiggestellt werden. Die großartige Unterstützung des Handwerkervereins bei diesem Projekt führte nicht nur zu einem tollen Bauergebnis, sondern schaffte auch eine tiefe Verbundenheit zwischen den beiden Vereinen. So findet erfreulicherweise der Bezauer Handwerkerverein ein neues Zuhause im Heimatmuseum Bezau. An dieser Stelle gilt mein Dank dem Team vom Heimatmuseumsverein, dem gesamten Bauteam sowie dem Handwerkerverein - wir alle freuen uns schon auf die Eröffnung.

Tennisanlage: Die neue Tennisanlage wird wie ursprünglich geplant östlich des Bezauer Schwimmbades errichtet. Nach Abschluss der Badesaison soll mit den ersten Bauarbeiten begonnen werden.

Obere Hinterdorf, Wegabschnitt 2: Diesen Mai konnte in der Genossenschaftsversammlung die Erweiterung um den Wegabschnitt 2 sowie die dringend erforderliche Straßensanierung beschlossen werden.

Hausnummer 47 (Winkelhaus): Die beiden baufälligen Häuser Nr. 47 und Nr. 53 (Winkelhaus und Haus Krüger) sollen erneuert werden. Derzeit ist ein Projekt in Ausarbeitung, zu welchem in der nächsten Zeitungsausgabe im Detail berichtet werden kann.

witus-Postpartnerstelle: Besonders freue ich mich, dass es in Bezau wieder eine Postpartnerstelle gibt - am Standort Pelzrain 501 (im ehemaligen NKD) - die von witus betrieben wird.



Blühendes Bezau: Letztes Jahr wurden erstmals die Bezauer Blühstreifen angelegt. Aufgrund des äußerst positiven Feedbacks hat das Team unter der Leitung von Michael Oberhauser in Zusammenarbeit mit Daniel Meusburger Garten & Landschaftsbau auch in diesem Jahr wieder Blühstreifen vorbereitet. Jeder von euch kann als Blühpate mit einem kleinen Unkostenbeitrag dieses Projekt fördern und dazu beitragen, die Bezauer Bienen und die heimische Insektenwelt zu fördern.

Finanzverwaltung Hinterwald: Mit der Finanzverwaltung Hinterwald ist eine weitere Gemeindekooperation vorbereitet worden. Die Gemeinden Bezau, Bizau, Damüls, Mellau, Reuthe, Schnepfau, Schopperrau, Schröcken und Warth, werden ihre Finanz- und Buchhaltungsangelegenheiten zukünftig (ab 1. April 2024) gemeinsam abwickeln.

Neben all diesen Projekten werden auch viele andere Themen wie z.B. die Mobilität im Dorfkern, Breitband-Internet für die Haushalte, etc. intensiv bearbeitet.

Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Gemeindevertretung sowie der Gemeindevorstand sind stets darum bemüht, möglichst viele Wünsche und Projekte für unsere schöne Gemeinde umzusetzen. An dieser Stelle möchte ich auf folgendes Zitat verweisen:

Wir denken selten an das, was wir haben, aber immer an das, was uns fehlt.
(Arthur Schopenhauer)

Abschließend möchte ich allen Bezauerinnen und Bezauern, allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, schöne und erholsame Sommer- und Urlaubstage wünschen.

Euer Bürgermeister
Hubert Graf



RÄUMLICHER ENTWICKLUNGSPLAN

Der Räumliche Entwicklungsplan für Bezau wurde beschlossen

In der 25. Sitzung am 30. Mai 2023 hat die Gemeindevertretung den räumlichen Entwicklungsplan (REP) beschlossen.

ten ca. 10-15 Jahre. Der Räumliche Entwicklungsplan sowie der Erläuterungstext und die Leitziele sind auf unserer Gemeindehomepage www.bezau.at abrufbar.

Die Marktgemeinde Bezau hat die Verpflichtung des Landesgesetzgebers zur Erstellung eines REP als Gelegenheit gesehen, in einem Beteiligungsprozess die Bürger:innen der Gemeinde einzubeziehen. Im Rahmen der Salongespräche wurden unterschiedliche, relevante Themen von Expert:innen angerissen und von der Bevölkerung diskutiert. Die Ergebnisse der Salongespräche dienten als Grundlage zur Definition von Entwicklungszielen, auf deren Basis Maßnahmen zu deren Erreichung abgeleitet wurden.

Der räumliche Entwicklungsplan trägt den Herausforderungen zu einem sparsamen Umgang mit Grund und Boden Rechnung, es wurden Entwicklungsperspektiven geschaffen, Freiflächen gesichert für Landwirtschaft und Biodiversität, Flächen für Kleingewerbe und leistbaren Wohnraum.

Das Thema Raumplanung bringt ein gewisses Konfliktpotential mit sich, das immer wieder zu Unzufriedenheiten und Interessenskonflikten führen kann. Raumplanung ist aber mehr als die Berücksichtigung von Einzelinteressen, es geht immer auch um Gemeinwohlinteressen, die bei allen Entscheidungen mitberücksichtigt werden müssen. Im REP wurden die Interessen des Einzelnen und die Interessen des Gemeinwohls bestmöglich berücksichtigt, um eine gute Grundlage zu schaffen, auf der künftig möglichst faire Entscheidung getroffen werden können. Dabei stehen größtmögliche Objektivität und Gleichbehandlung ähnlicher Sachverhalte an oberster Stelle. Kein Einzelfall kann daher nur isoliert für sich beurteilt werden. Es gilt unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten: Gleiches Maß für alle.

Der beschlossene Räumliche Entwicklungsplan definiert einen Entscheidungsrahmen für die nächs-

ZIELPLAN DES BESCHLOSSENEN RÄUMLICHEN ENTWICKLUNGSPLAN FÜR BEZAU SIEHE NACHSTEHENDE GRAFIK.

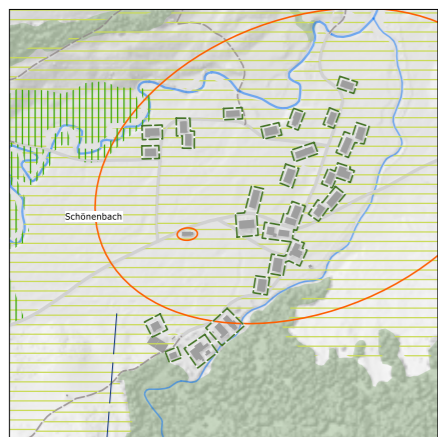
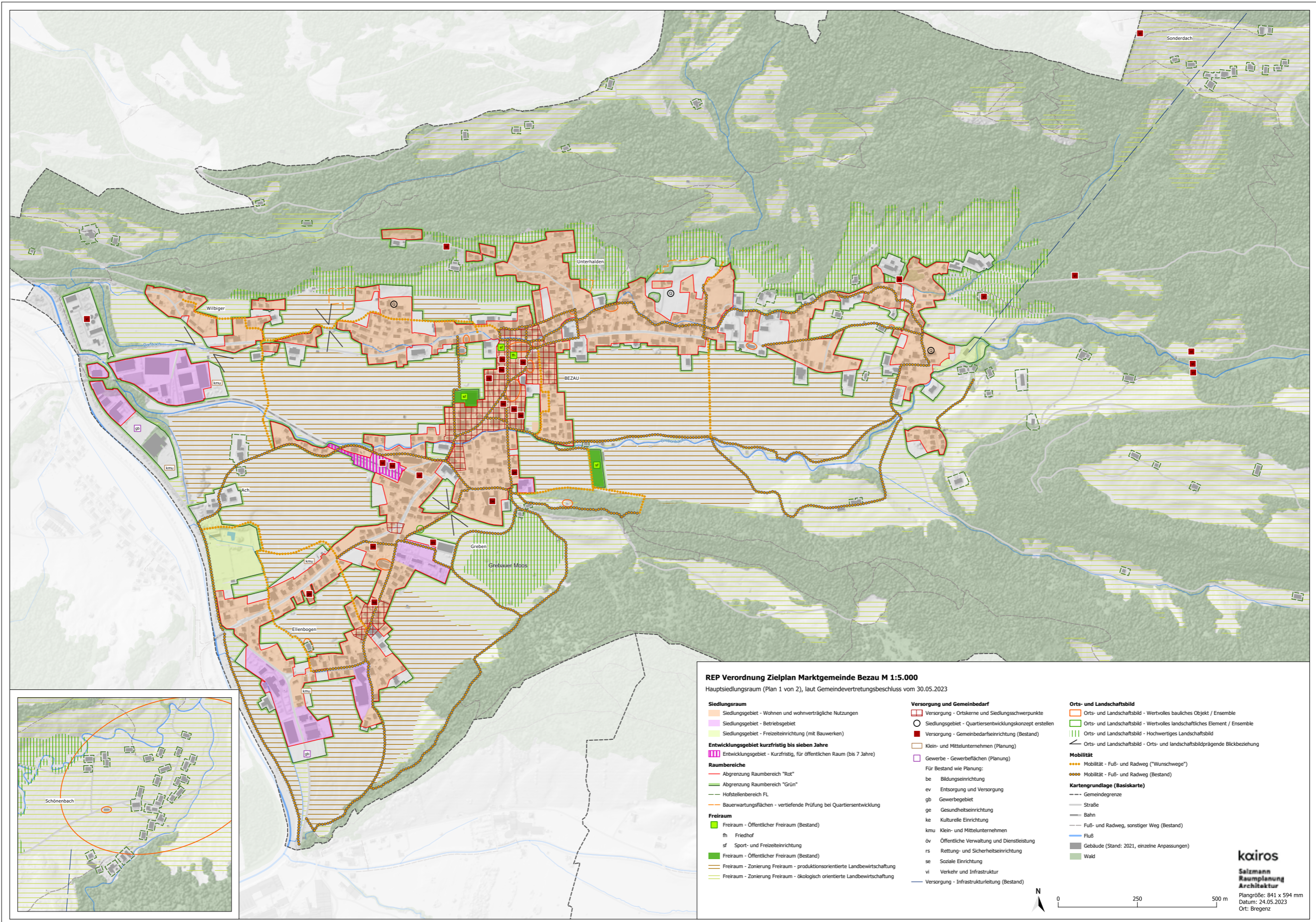
ORTSKUNDLICHE DATEN BEZAU

Stichtag 01.06.2023

Bezau hat 2.160 Einwohner.
Davon sind 2.022 mit Hauptwohnsitz und 138 mit Nebenwohnsitz gemeldet.
Diese 2.160 Personen (1.051 männlich und 1.109 weiblich) gehören 865 Haushalten an.

GEBÄUDE IN BEZAU NACH DER GEBÄUDEEIGENSCHAFT:

ART	ANZAHL
WOHNGEBÄUDE FÜR PRIVATE WOHNZWECKE	617
WOHNGEBÄUDE FÜR GEMEINSCHAFTEN	3
HOTELS UND ÄHNLICHE GEBÄUDE	22
BÜROGEBÄUDE	8
GROSS- UND EINZELHANDELSGEBÄUDE	12
GEBÄUDE DES VERKEHRS- UND NACHRICHTENWESENS	4
INDUSTRIE- UND LAGERGEBÄUDE	34
GEBÄUDE FÜR KULTUR- UND FREIZEITZWECKE SOWIE DAS BILDUNGS- UND GESUNDHEITSWESEN	8
PRIVATGARAGE	23
KIRCHEN, SONSTIGE SAKRALBAUTEN	3
SONSTIGES BAUWERK	44
SUMME	778



REP Verordnung Zielplan Marktgemeinde Beza M 1:5.000

Hauptsiedlungsraum (Plan 1 von 2), laut Gemeindevertretungsbeschluss vom 30.05.2023

- | | | |
|--|---|--|
| <p>Siedlungsraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Siedlungsgebiet - Wohnen und wohnverträgliche Nutzungen ■ Siedlungsgebiet - Betriebsgebiet ■ Siedlungsgebiet - Freizeiteinrichtung (mit Bauwerken) <p>Entwicklungsgebiet kurzfristig bis sieben Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Entwicklungsgebiet - Kurzfristig, für öffentlichen Raum (bis 7 Jahre) <p>Raumbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> — Abgrenzung Raumbereich "Rot" — Abgrenzung Raumbereich "Grün" — Hofstellenbereich FL — Bauerwartungsflächen - vertiefende Prüfung bei Quartiersentwicklung <p>Freiraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Freiraum - Öffentlicher Freiraum (Bestand) fh Friedhof sf Sport- und Freizeiteinrichtung ■ Freiraum - Öffentlicher Freiraum (Bestand) ■ Freiraum - Zonierung Freiraum - produktionsorientierte Landwirtschaft ■ Freiraum - Zonierung Freiraum - ökologisch orientierte Landwirtschaft | <p>Versorgung und Gemeinbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Versorgung - Ortskerne und Siedlungsschwerpunkte ○ Siedlungsgebiet - Quartiersentwicklungskonzept erstellen ■ Versorgung - Gemeinbedarfseinrichtung (Bestand) ■ Klein- und Mittelunternehmen (Planung) ■ Gewerbe - Gewerbeflächen (Planung) <p>Für Bestand wie Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> be Bildungseinrichtung ev Entsorgung und Versorgung gb Gewerbegebiet ge Gesundheitseinrichtung ke Kulturelle Einrichtung kmu Klein- und Mittelunternehmen ov Öffentliche Verwaltung und Dienstleistung rs Rettung- und Sicherheitseinrichtung se Soziale Einrichtung vi Verkehr und Infrastruktur — Versorgung - Infrastrukturleitung (Bestand) | <p>Orts- und Landschaftsbild</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Orts- und Landschaftsbild - Wertvolles bauliches Objekt / Ensemble □ Orts- und Landschaftsbild - Wertvolles landschaftliches Element / Ensemble □ Orts- und Landschaftsbild - Hochwertiges Landschaftsbild — Orts- und Landschaftsbild - Orts- und landschaftsbildprägende Blickbeziehung <p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> ●●● Mobilität - Fuß- und Radweg ("Wunschwege") ●●● Mobilität - Fuß- und Radweg (Bestand) <p>Kartengrundlage (Basiskarte)</p> <ul style="list-style-type: none"> --- Gemeindegrenze — Straße — Bahn — Fuß- und Radweg, sonstiger Weg (Bestand) — Fluß ■ Gebäude (Stand: 2021, einzelne Anpassungen) ■ Wald |
|--|---|--|



kairos
 Salzmann
 Raumplanung
 Architektur
 Plangröße: 841 x 594 mm
 Datum: 24.05.2023
 Ort: Bregenz

NEUBAU VOLKSSCHULE- LE-KINDERGARTEN

Ein neues Haus für die Bezauer Kinder

Auf der größten Baustelle im Dorf tut sich etwas. Das frühere Gemeindeamt musste Anfang des Jahres weichen, um Platz zu schaffen für den Neubau der Volksschule und des Kindergartens. Ein intensiver Planungsprozess, der die Prüfung verschiedener Standorte, die Entwicklung eines pädagogischen Konzepts und die Durchführung eines Architekturwettbewerbs umfasste, legte den Grundstein für das große Bauprojekt der neuen Volksschule und des Kindergartens in Bezau.

Die Aushubarbeiten sind abgeschlossen, ein Teil des Aushubmaterials wird neben dem Sicherheitszentrum zwischengelagert, um später für die Hinterfüllung wiederverwendet zu werden. Der Lehm wurde in der Ziegelfabrik in Dornbirn für die Herstellung neuer Ziegel wiederverwertet und der übrige Aushub in Bersbuch und Au deponiert. Von Mitte Juni bis Anfang Juli erfolgte die Errichtung von Pfählen und Piloten, wobei einige davon als Zuggpfähle dienen, um dem Grundwasserdruck in der zukünftigen Turnhalle entgegenzuwirken.

Ab der zweiten Juliwoche ist der Start der Baumeisterarbeiten geplant. Im Idealfall werden diese Arbeiten bis Ende dieses Jahres fertiggestellt, dann wird, je nach Wetterlage und Baufortschritt, mit der Hinterfüllung der Baugrube gestartet. Der weitere Zeitplan sieht vor, dass Ende März 2024 die Zimmerleute mit dem Aufrichten der Gebäudestruktur beginnen, anschließend folgen Dachdecker, Spengler, Außentüren und Fenster. Bis im Herbst 2024 sollte die Fassade dann fertig und geschindelt sein.

In den kommenden Ausgaben der Gemeindezeitung berichten wir weiter über die größte Baustelle im Dorf. Wenn alles nach Plan läuft, dann dürfen wir das neue Haus im Schuljahr 2025/2026 an die Kinder „übergeben“. Ein Haus für viele Generationen, ein Haus, in dem Kinder spielen, lernen, wachsen und Grundlagen schaffen für ihren weiteren Lebensweg.



FINANZVERWALTUNG HINTERWALD

9 Hinterwälder Gemeinden bündeln ihre Kräfte

Am 3. Juni wurde die Finanzverwaltung Hinterwald offiziell gegründet. Die Gemeinden Bezau, Bizau, Damüls, Mellau, Reuthe, Schnepfau, Schoppernau, Schröcken und Warth, werden ihre Finanz- und Personalangelegenheiten zukünftig gemeinsam abwickeln. Der Startschuss für die Zusammenarbeit ist für den 1. April 2024 geplant, der Sitz des Gemeindeverbands wird in Mellau sein. Stephan Schwarzmann, der Bürgermeister von Schröcken, wurde einstimmig zum Obmann der neuen Finanzverwaltung gewählt.



Die Finanzverwaltung Hinterwald wird sowohl als Serviceeinrichtung als auch als Kompetenzzentrum für die genannten Gemeinden fungieren. Voraussichtlich sieben Mitarbeiter werden Aufgaben wie laufende Buchhaltung, die Erstellung von Vorschlägen, Rechnungsabschlüsse, Gebührenvorschreibungen, strategisches Finanzmanagement und Förderwesen übernehmen. Darüber hinaus wird sich die Finanzverwaltung auch um die Personalangelegenheiten aller Gemeinden kümmern.

Die Gemeindeautonomie bleibt selbstverständlich in den beteiligten Gemeinden des Hinterwaldes unberührt. Aber in die Zukunft gedacht, ist die Kompetenzbündelung, wo immer möglich notwendig, insbesondere angesichts knapper werdender Budgetmittel und weitreichender Veränderungen in den Bestimmungen zur Voranschlags- und Rechnungsabschlusserstellung.

Gemeinderechnungen schnell und unkompliziert erhalten und begleichen

Elektronische Zustellung der Gemeinderechnungen

Wer künftig seine Gemeinderechnungen elektronisch erhalten möchte, kann dies ganz unkompliziert auf dem Gemeindeamt beantragen. Die Rechnungen werden dann künftig digital verschickt, sollte eine Rechnung innerhalb von 3 Wochen nicht geöffnet werden, wird die Rechnung automatisch postalisch zugestellt.

Gerne per Email an gemeinde@bezau.cnv.at oder telefonisch unter 05514 2213.

Einzugsermächtigung

Wer es noch einfacher und unkomplizierter möchte, kann Gemeinderechnungen auch per Einzugsermächtigung bezahlen. Ein entsprechendes Formular kann auf der Gemeinde ausgefüllt werden, die Einzugsermächtigung kann selbstverständlich jederzeit widerrufen werden.



NEUE POSTPARTNERSTELLE

Seit 2. Juni in Bezau, Pelzrain 501

Seit Ende Februar 2023 gab es in Bezau keinen Postpartner mehr. Wir freuen uns umso mehr, dass wir nun gemeinsam mit den witus-Gemeinden eine neue Postpartnerstelle auf die Beine stellen konnten.

Am Freitag, 2. Juni eröffneten wir am Pelzrain 501 (ehem. NKD) die neue Postpartnerstelle. Mit Senada Samardzic haben wir eine tolle Mitarbeiterin gefunden und freuen uns auf zahlreiche Kundinnen und Kunden. Gleichzeitig freuen wir uns, mit der Lebenshilfe Bezau ein Inklusionsprojekt gestartet zu haben. An zwei Wochentagen greifen zwei MitarbeiterInnen Senada unter die Arme. Wir suchen aktuell noch eine Person für ein Stundenausmaß von 8 Wochenstunden. Bei Interesse freuen wir uns auf eine Bewerbung unter madeline.metzler@witus.at oder unter Tel. 05514 2295.

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG-FREITAG
9-13 UHR

DIGITALISIERUNG IM GEMEINDEAMT

Schritt für Schritt voran

Heutzutage spielt die Digitalisierung in allen Lebensbereichen eine immer größere Rolle. Auch im Gemeindeamt hat das Thema eine große Bedeutung, ermöglicht sie doch in vielen Bereichen eine effizientere Arbeitsweise und eine noch bessere Kommunikation mit den Bürgern und Bürgerinnen.

In Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Gemeindeverband wird das Thema Digitalisierung in den Gemeinden Schritt für Schritt vorangebracht. So können Bezauer und Bezauerinnen mittlerweile bequem von zu Hause aus auf wichtige Formulare zugreifen. Über unsere Homepage können zum Beispiel eine Neubeantragung oder Änderung vom Familienpass, Heizkostenzuschuss oder Hunde An- und Abmeldungen einfach digital ausgefüllt werden. Auch die Abfrage des Kinderbetreuungsbedarfs erfolgte heuer erstmals im ganzen Land digital.

Über die Wissensplattform vConnect findet ein reger Informationsaustausch zwischen den Gemeinden statt. Hier können wir auf wichtige Informationen zu verschiedenen Themenbereichen zugreifen, wie beispielsweise Rechtsvorschriften, Veranstaltungen, Projekte und bewährte Verfahren. Wir können auch gemeindeübergreifend Gruppen erstellen, um untereinander noch schneller und einfacher zu kommunizieren.

VDoc ist eine innovative digitale Lösung, die wir Schritt für Schritt in allen Abteilungen des Marktgemeindefamts Bezau einführen. Mit VDoc können wir alle Dokumente elektronisch archivieren und organisieren, was nicht nur Papier spart, sondern auch die Suche nach bestimmten Dokumenten erleichtert.

Natürlich spielen heute auch soziale Medien wie Facebook und Instagram im Gemeindeamt eine wichtige Rolle. So ist die Marktgemeinde Bezau

auch in den sozialen Medien aktiv und nützt diese Kanäle für die Kommunikation und für einen aktiven Dialog mit der Bevölkerung aller Generationen.

AUF ZWEI RÄDERN ZUR ARBEIT

Marktgemeinde Bezau fördert JobRad Programm

Mit großem Engagement widmet man sich in Bezau auch den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz und so war es nur eine Frage der Zeit, bis ein „JobRad“ Angebot ausgearbeitet und den Mitarbeitenden angeboten werden konnte. Durch das "JobRad" haben interessierte Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, ein persönliches Dienstfahrrad zu erhalten, das nicht nur für den Arbeitsweg oder berufliche Zwecke genutzt werden kann, sondern auch privat zur Verfügung steht.

Die Auswahl an Fahrrädern im Rahmen des Programms ist vielfältig und bietet den Mitarbeitern eine breite Palette an Optionen. Nach Abzug aller Förderungen und dem Zuschuss der Marktgemeinde Bezau wird die monatliche Rate für das Fahrrad direkt vom Gehalt abgezogen, wodurch eine transparente Finanzierung gewährleistet wird. Am Ende der Laufzeit können die Mitarbeiter:innen den vereinbarten Restwert begleichen und das Fahrrad in seinen Besitz übernehmen.

Seit Einführung des Jobrad-Programms haben bereits 7 Mitarbeiter:innen der Marktgemeinde Bezau davon Gebrauch gemacht und sind begeistert. Neben der Kostenersparnis macht der Weg zur Arbeit mit den neuen JobRädern nicht nur Spaß, es wird gleichzeitig auch etwas für die eigene Gesundheit getan.

Das Jobrad-Programm der Marktgemeinde Bezau ist ein gelungenes Beispiel für innovative und umweltfreundliche Mobilitätslösungen. Es zeigt das Engagement der Gemeinde für eine nachhaltige Zukunft und bietet den Mitarbeiter:innen eine attraktive Alternative zum Auto.



~~~~~  
**INFOS ZUR JOBRAD INITIATIVE:**  
BUNDESMINISTERIUM KLIMASCHUTZ,  
UMWELT, ENERGIE, MOBILITÄT, INNOVATION  
UND TECHNOLOGIE, [WWW.KLIMAAKTIV.AT/](http://WWW.KLIMAAKTIV.AT/)  
MOBILITAET/RADFAHREN/JOB-RAD  
~~~~~

WELTSPIELTAG BEZAU-REUTHE

Strahlende Kinderaugen

Am Mittwochnachmittag, den 31. Mai 2023 fand bei herrlichem Sommerwetter der beliebte Weltspieltag Bezau-Reuthe statt.

Heuer haben sich die Gemeinden Bezau und Reuthe, gemeinsam mit dem La-Le-Lu-Verein Bezau und dem Familienverband Bezau-Reuthe etwas ganz Besonderes einfallen lassen und veranstalteten einen Spiele-Stationenlauf im Grebauer Moos in Bezau. Es wurden verschiedene Spielstationen - Sackhüpfen, Dosen werfen, Bobbycar fahren, Grasskifahren, Gummistiefel spicken, Schatzsuche - auf dem Rundweg aufgebaut. Die rund 200 Kinder und Erwachsenen hatten sichtlich Spaß und erhielten bei jeder absolvierten Spielstation einen Stempel in den Spiele-Pass. Als Belohnung durften sich alle Kinder über ein Getränk sowie eine gesunde Jause gesponsert von den Gemeinden Bezau und Reuthe - freuen.

Die Freude über diesen tollen Weltspieltag war wieder besonders groß und die Kinderaugen strahlten.



PSG BEZAU

Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft Bezau

Mit der Gründung der Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft Bezau (PSG) geht die Marktgemeinde Bezau neue Wege. Die Umsetzung einer aktiven Bodenpolitik und Flächenmanagement ist das zentrale Thema der Genossenschaft.

Die Verfügbarkeit von Grund und Boden und strategisch relevanten Immobilien stellt für viele Gemeinden eine Herausforderung dar. Gleichzeitig ist die Verfügbarkeit von Grundstücken jedoch für jede nachhaltige Gemeindeentwicklung unabdingbar. Um aktive Standortentwicklung umzusetzen, hat die Marktgemeinde die PSG Bezau gegründet. Diese ist eine nicht gewinnorientierte Genossenschaft und fungiert als operatives Instrument für den Ankauf von Grundstücken und strategisch relevanten Immobilien in der Marktgemeinde. Ziel der PSG ist der Ankauf von Grundstücken und die Verwertung im Sinne der Gemeinde und des Gemeinwohls. Dies wurde bei der Genossenschaftsgründung in der Satzung verankert.

Aufgabe der PSG ist die laufende Evaluation von möglichen Flächen und Immobilien sowie die Abstimmung mit Grundstückseigentümer:innen. „Aktive Bodenpolitik und ein gut organisiertes Flächenmanagement sind wichtige Instrumente, um Bezau in Zukunft positiv zu gestalten und weiterzuentwickeln“, betont Bürgermeister Hubert Graf. Bei der Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft Bezau sind die Marktgemeinde Bezau, vertreten durch Bürgermeister Graf und die örtliche Raiffeisenbank Bezau, vertreten durch Dir. Natter beteiligt. Der Genossenschaftsvorstand trifft die Entscheidungen konsensual.

Die Genossenschaft agiert im Sinne der Marktgemeinde und ist nicht gewinnorientiert. „Während ein privater Investor ausschließlich seinen Gewinn maximiert, kann die PSG eine optimale Lösung im Sinne der Gemeinde und des Gemeinwohls darstellen“, betont Geschäftsführer Mag. Marco Fehr.

Derzeit laufen in Bezau zahlreiche Gespräche mit Grundstückseigentümer:innen, damit in Zukunft leistbarer Wohnraum für Bezauerinnen und Bezauer zur Verfügung gestellt werden kann. Auch verschiedene Gespräche hinsichtlich Betriebsgebietsflächen wurden vom Vorstand der PSG bereits geführt, damit unter anderem heimischen Betrieben Erweiterungsflächen angeboten werden und somit in der Marktgemeinde gehalten werden können.





AG SOZIALES UND EHRENAMT

Ehrenamt in unserer Gemeinde

„Was wäre unsere Gemeinde ohne das Ehrenamt?“, diese Frage haben sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe "Soziales und Ehrenamt" gestellt und kamen zu einer eindeutigen Antwort: ohne das unermüdliche Engagement vieler Menschen in unserem Dorf würde unser Vereinsleben brachliegen, es gäbe nur begrenzte Möglichkeiten für unsere Kinder, abseits von Schule und Kindergarten aktiv zu sein, es gäbe den Krankenpflegeverein in dieser Form nicht und auch sonst wäre vieles nicht mehr möglich.

In Zeiten sich wandelnder gesellschaftlicher Struk-

turen ist es umso wichtiger, dass wir uns für das Gemeinwohl engagieren und einen Beitrag leisten. Gerade junge Senioren haben eine Vielzahl an Kenntnissen und Zeitressourcen, die sie im Sinne der Dorfgemeinschaft und des Miteinanders einbringen können. Um jene, die Unterstützung brauchen und jene, die gerne helfen wollen, unkompliziert zusammen zu bringen, gibt es in den witus-Gemeinden seit diesem Jahr die Freiwilligen Drehscheibe „anand helfo“.



Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Möglichkeiten, sich in unserer Gemeinde ehrenamtlich zu engagieren, hier nur ein paar Beispiele:

- beim VFB Bezau werden immer Trainer für den Nachwuchs gesucht, aber auch Helfer für verschiedene Dienste bei Heimspielen.
- in der Volksschule sind Lernpaten gefragt zur Unterstützung beim Lernen.
- der Familienverband Bezau-Reuthe freut sich über neue Mitglieder, die auch beim Sommerprogramm, beim Weltspieltag und verschiedenen Kinderprogrammen im Laufe des Jahres helfen möchten.
- die Faschnatzunft freut sich über Mitglieder, aber auch ehrenamtliche Helfer für den Faschingsumzug, der alle 2 Jahre stattfindet
- beim Eltern-Kind-Verein La-Le-Lu werden ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für das Eltern-Kind-Turnen sowie das Familienfrühstück gesucht.
- die Lebenshilfe würde sich über Begleitungen bei Spaziergängen oder Unterstützung bei Einkäufen für die Bewohnerinnen und Bewohner freuen.
- beim SC Bezau freut man sich immer über neue Mitglieder, aber auch Nichtmitglieder dürfen sich im Winter gerne melden als Gruppenfahrer:in fürs „Freitagsskifahren“ mit den Bezauer Kindern.

- bei der Freiwilligen Drehscheibe „anand helfo“ kann man sich natürlich ebenfalls jederzeit melden, wenn man ein bisschen Zeit hat, um hier und da einen kleinen Dienst zu übernehmen.

Lasst uns gemeinsam weiterhin dafür sorgen, dass unsere Gemeinde ein Ort des Zusammenhalts und der gegenseitigen Hilfe ist. Zusammen können wir viel bewegen und unsere Gemeinschaft stärken.

ARBEITSGRUPPE SOZIALES UND EHRENAMT
 OBMANN TOBIAS FELDER,
 HUBERT GRAF, THERESIA KÖNIG,
 INGEBURG TARTAROTTI, MARIKA SCHNEIDER

KONTAKT „ANAND HELFO“
 GERDA WINDER, TEL: 0664 186 45 00



AG TOURISMUS- LANDWIRTSCHAFT

Neuigkeiten aus unserer Arbeitsgruppe

Betriebsbesichtigung EnergieWerk Ilg

Am 13. April 2023 durften wir, die Arbeitsgruppe Tourismus – Landwirtschaft gemeinsam mit dem e5-Team und der Gemeindevertretung zu einer Betriebsbesichtigung in das EnergieWerk Ilg nach Dornbirn fahren.

Die Gebrüder Tobias und Bernhard Ilg schaffen durch erneuerbare Energieträger eine regionale, nachhaltige und kostengünstige Alternative zu Erdöl, Gas und Atomkraft. Mit acht Biomasseanlagen, zwei Holz-Kraft-Werken, vier Photovoltaikanlagen und einem Windrad versorgen sie 400 private,

öffentliche und gewerbliche Objekte mit Wärme.

Eine Besonderheit des Betriebes ist die Vermarktung der bei den zwei Holzgaskraftwerken anfallenden Pflanzenkohle. Die Kohle besteht zum überwiegenden Anteil aus reinem Kohlenstoff, der von Mikroorganismen nur sehr langsam abgebaut werden kann. Wird diese Pflanzenkohle in landwirtschaftliche Böden eingearbeitet, bleibt ein Anteil von über 80 % des Kohlenstoffes für mehr als 1000 Jahre

stabil und stellt somit eine Möglichkeit dar, das ursprünglich von Pflanzen assimilierte CO₂ langfristig der Atmosphäre zu entziehen und dadurch den Klimawandel abzubremesen. Neben dem Einsatz in der Landwirtschaft wird Pflanzenkohle auch als Zusatz bei „Klimabeton“ und „grünem Asphalt“ verwendet.

Bezauer Blühstreifen für Bienen und Insekten

Wir durften im vergangenen Jahr an vielen Plätzen die Blühstreifen bewundern – vom Frühsommer bis spät in den Herbst hinein erfreute diese Blumenpracht Bienen und Insekten genauso wie Spaziergänger, Wanderer und Radfahrer, die das Blühen und Summen in Bezau genießen konnten.

Auch dieses Jahr wird das Projekt fortgesetzt - die zur Verfügung gestellten Randflächen sind bereits bearbeitet und die Bio-Blumensamen wurden angesät.

Zudem fand am Freitag, den 14. April im Klostergarten ein Abendworkshop mit dem Projektpartner Daniel Meusburger vom Staudenhof statt. 26 interessierte Personen nutzten dieses Angebot und informierten sich über die richtige Bearbeitung des Bodens und die korrekte Aussaat der Samen für blühende und insektenfreundliche Gartenflächen.

Auch die Mittelschule Bezau ist ein wichtiger Projektpartner – einige Schülerinnen und Schüler haben im Unterricht Insektenhotels gebastelt. An jedem Blühstreifenstandort wird dann eines dieser wunderbaren Insektenhotels platziert sein.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten und alle Blühpaten des Blühstreifen-Projektes 2023. Wir freuen uns auf ein erblühendes Bezau.



ARBEITSGRUPPE TOURISMUS
UND LANDWIRTSCHAFT
OBMANN MICHAEL OBERHAUSER,
HUBERT GRAF, MICHAEL NATTER,
TOBIAS FELDER, LUKAS GREBER,
FLORIAN MEUSBURGER,
ANTON FRÖWIS, SIMONE HATHEIER

MOBILER HILFSDIENST

OTAGO Übungsprogramm für Kraft & Balance

Reduzieren Sie Stürze und Verletzungen, erlangen Sie mehr Sicherheit in Ihrem Alltag! OTAGO ist ein Trainingsprogramm, das mit einfachen Übungen Ihre Kraft und Ihr Gleichgewicht verbessert. Speziell ausgebildete Trainer*innen begleiten Sie ein halbes Jahr lang mit 8 Hausbesuchen zu je einer Stunde. Sie bekommen einen eigenen Trainingsplan mit Kraft- und Gleichgewichtsübungen.

Warum trainieren?

Stürze sind die häufigste Unfallursache im eigenen Zuhause. OTAGO stärkt gezielt Ihre Muskulatur und den Gleichgewichtssinn, damit Sie den Alltag selbständig und sicherer meistern.

Die Effekte und Ziele:

- länger selbständig wohnen
- sich fitter und beweglicher fühlen
- stärkere Muskulatur
- besseres Gleichgewicht
- mehr geistige Fitness und Gesundheit

Wer kann teilnehmen?

Selbständig lebende Senior*innen, die sich nicht mehr ganz so sicher auf den Beinen fühlen. Speziell, wenn es Ihnen schwerfällt, die Wohnung allein zu verlassen, wenn Sie einen Gehstock bzw. Rollator nutzen oder im letzten Jahr mehr als einmal gestürzt sind.

Was müssen Sie können?

Aufstehen vom Stuhl, nur mithilfe der eigenen Hände, ohne Unterstützung einer anderen Person.

Was kostet es?

Selbstbehalt: € 40,00 für 8 Hausbesuche, ca. € 14,00 für Gewichtsmanschetten. OTAGO wird vom Gesundheitsförderungsfonds Vorarlberg gefördert.



~~~~~  
**KONTAKT:**  
MOBILER HILFSDIENST BEZAU-REUTHE  
EINSATZLEITERIN INGEBURG TARTAROTTI  
HUS MITANAND,  
6870 BEZAU, ELLENBOGEN 183  
TEL: 0664 1031279  
MAIL: MOHIBR@SOZIALZENTRUM-BMR.AT  
~~~~~

SKICLUB BEZAU

Der SC-Bezau informiert

Die Skisaison 2022/2023 war in diesem Jahr sehr herausfordernd. Der Schnee wollte nicht wirklich rechtzeitig zur Saison da sein und der Start mit dem Freitags-Kinderskifahren auf unserem Hausberg Niedere ließ bis Mitte Jänner 2023 auf sich warten.

Die Vereinsmeisterschaft konnten wir mit einem guten Riecher am 04.03.2023 mit viel Wetter- und Schneeglück doch noch durchführen. Mit über 100 Startern und 25 Mannschaften hatten wir ein tolles Teilnehmerfeld und eine super Stimmung mit vielen strahlenden Gesichtern.

Eine tolle Aktion wurde von der Seilbahn Bezau und den Bergbahnen Andelsbuch heuer gestartet. Interessierte Volksschulkinder erhielten für diese Saison die Karte für das Skigebiet Niedere gratis. In der VS-Bezau nahmen über 40 Kinder dieses Angebot wahr.

WIR BEDANKEN UNS RECHT HERZLICH BEI DEN BERGBAHNEN FÜR DIESE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG!





FAMILIENVERBAND BEZAU-REUTHE

Frau Holle Babysittervermittlung Bezau-Reuthe

Die Frau Holle Babysittervermittlung ist ein Service des Vorarlberger Familienverbandes für Privathaushalte.

Hauptziel der Frau Holle Babysittervermittlung ist das Vermitteln von stundenweiser Kinderbetreuung – vorwiegend zu Hause beim Kind – durch jugendliche Babysitter:innen.

Bevor eine Vermittlung stattfindet, kläre ich den Bedarf bei der Familie ab und stelle dann den Erstkontakt zwischen Familie und Babysitter:in her. Auch mit den Babysitter:innen führe ich ein persönliches Kennenlerngespräch.

Infolge des Nachholbedarfs vieler Menschen, am sozialen Leben wieder teilnehmen zu wollen und Veranstaltungen endlich wieder stattfinden konnten, stieg die Anfrage nach Babysitter:innen - nach über zwei Jahren Pandemie - zuerst enorm und hat sich mittlerweile wieder eingependelt.

In diesem Zusammenhang möchte ich MEINEN

BABYSITTER:INNEN DANKE SAGEN, auf welche ich in dieser Zeit zählen konnte. Im Jahr 2022 waren mindestens 22 Babysitter:innen bei 30 Familien und leisteten 598 Babysitterstunden.

Die Termine für die nächsten Babysitterkurse sind unter www.familie.or.at zu finden.

~~~~~  
BRAUCHEN SIE EINE:N BABYSITTER:IN?  
CLAUDIA GUDERMANN  
TEL: 0664 9578478  
~~~~~

WÄLDERHAUS VFB BEZAU

#bezauerjungs

Nach einer guten Frühjahrsrunde beenden wir die Vorarlbergliga-Saison 2022/2023 auf dem elften Tabellenrang. Als besondere Highlights sind sicherlich die Siege gegen Bizau, Alberschwende (einzige Niederlage der Alberschwender in der gesamten Saison), Lochau und FC Lustenau zu erwähnen.

Somit spielen wir auch kommende Saison - im fünften Jahr hintereinander - in der Vorarlbergliga. Mit Bizau, Hittisau, Schwarzenberg, Riefensberg und Sulzberg dürfen wir uns auch nächstes Jahr wieder auf spannende Wälderderbys freuen.

Wir sind besonders stolz, dass nächstes Jahr 15 Bezauer unserem Kader angehören werden. Mit Luca Natter, Jan Natter, Timo Plangger, Samuel Meusburger, Felix Natter und Louis Canal haben fünf davon in den letzten zwei Jahren den Sprung vom Nachwuchs in die Kampfmannschaft geschafft.

SCR Altach Nachwuchscamp

Bereits zum dritten Mal findet im Herbst 2023 (Mo., 04.09 - Mi., 06.09.) das SCRA Fußballcamp statt. In Kooperation mit dem Bundesligisten SCR Altach bieten wir allen fußballbegeisterten Kindern zwischen 9 und 12 Jahren die Möglichkeit eines dreitägigen Fußballcamps. Im Mittelpunkt steht die individuelle Betreuung der Kinder sowie die Vermittlung von Spaß an der Bewegung und am Fußballspiel. Anmeldung unter <https://www.scra.at/fans/scra-camps> möglich.

VfB Shop

Seit Sommer 2022 bieten wir die Möglichkeit, Trainingsbekleidung und andere Sportutensilien einfach und bequem über unsere Homepage online zu bestellen. Von trendigen Kapuzensweats über Trainingsshirts bis hin zu Rucksäcken und Trainingstaschen - hier ist für jeden etwas dabei! Mehr Infos dazu auf unserer Homepage bzw. direkt auf https://team.jako.de/de/team/waelderhaus_vfb_bezau/





BÜRGERMUSIK BEZAU

Riesenerfolg für die Bürgermusik Bezau

Am Samstag, den 20. Mai 2023 fand in Au der diesjährige Konzertwettbewerb des Blasmusikbezirkes Bregenzerwald statt.

So ganz können wir es tatsächlich noch nicht begreifen, was an diesem Tag passiert ist: in der Stufe B konnten wir mit sensationellen 91 Punkten völlig unerwartet den Stufensieg erspielen. Und als ob das noch nicht genug wäre, erreichten wir von 13 angetretenen Musikvereinen den unglaublichen 3. Platz. Die intensive Probenarbeit der letzten Monate und Wochen hat sich definitiv ausgezahlt.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei unserem Kapellmeister Martin Meusburger für seinen unermüdlichen Einsatz bedanken.

Ein großer Dank gilt natürlich auch allen Musikantinnen und Musikanten - nur durch deren Einsatz war dieser Erfolg möglich. Dieses Ergebnis zeigt wieder einmal mehr, wenn man zusammenhält und alle am gleichen Strang ziehen, ist nichts unmöglich.

Und nicht zu vergessen: Danke an unseren Fanclub, der mit uns in Au mitgefeiert hat sowie der gesamten Gemeinde, die uns am Sonntag herzlich auf dem Dorfplatz empfangen und uns gebührend gefeiert hat.

NOCH EIN TERMIN ZUM VORMERKEN:
6. BEZAUER „MUSIGFESCHT“
26.7.- 28.7.2024



BEZ'N'BIZ KIDS

Luscht uf Musig??

DU kommst aus Bezau oder Bizau und spielst seit ca. 1 oder 2 Jahren ein Blasinstrument oder Schlagzeug? DU willst dein Talent mit anderen teilen und auf verschiedenen Events auftreten? Dann komm zu uns - die BEZ'N'BIZ Kids suchen ab September Verstärkung!

Mehr Infos gibt's bei unseren Jungendreferentinnen:
Bezau: Laura Bereuter, Tel: 0664 2420162
Bizau: Barbara Fink, Tel: 0699 17039049

Ein Anruf genügt,
WIR freuen uns auf DICH!



MUSEUMSBAHN- VEREIN BEZAU

Eine Fahrt mit dem Wälderbähnle, ach wie ist das schön.

Die Museumsbahn, das Wälderbähnle - für die Gäste ein nostalgisches Erlebnis, das man erlebt haben muss, für den Bregenzerwald eine kulturhistorische Einzigartigkeit - ist wieder gut vorbereitet und für den Sommerbetrieb 2023 wahrlich gut auf Schiene. An der Strecke sind die laufenden Instandhaltungen gemacht. Viele Stunden investierten ehrenamtlich Tätige in die Überholung einer der beiden Dampflokomotiven. Nach sechs Monaten Lieferzeit von speziellen Bestandteilen ist es nun soweit, ab Ende Juni fährt sie wieder, das Wahrzeichen der Wälderbahn, eine Dampflokomotive aus dem Jahre 1930.

Eine Fahrt mit dem Wälderbähnle, „Ach wie ist das schön“ immer wieder zu hören, fährt bis Mitte Oktober jedes Wochenende Samstag und Sonntag jeweils 3 Züge und bis Mitte September auch am Mittwoch jeweils 4 Fahrplanzüge. Dazwischen noch diesen und jenen Sonderzug. Es lohnt sich vorbeizuschauen und mitzufahren.

HEIMATMUSEUMS- VEREIN BEZAU

Die alte Dame im neuen Kleid

1551 erbaut gehört das Haus Ellenbogen 181 zu den allerältesten noch erhaltenen Gebäuden in Bezau. Wohl ein triftiger Grund, diesen erstaunlich gut erhaltenen Schatz und seine Geschichte für die nächsten Generationen erlebbar zu machen. Seit 100 Jahren ist dort das Heimatmuseum Bezau untergebracht und ein engagiertes Team hat mit viel Liebe und Herzblut eine Erlebniswelt geschaffen, die von Einheimischen, Gästen und Schulklassen begeistert besucht wurde. Obwohl die Zeichen der Zeit sehr an der alten Dame genagt haben, soll genau dieses Kleinod mit seinen wertvollen Gegenständen rund um die Wohnverhältnisse von damals, der Bregenzerwäldertracht, dem Brauchtum, der sakralen Kunst oder der Volksfrömmigkeit erhalten und weiterhin gehegt und gepflegt werden.

Jahrzehntelange Um- und Ausbaupläne werden nun umgesetzt. Der denkmalgeschützte Bau wurde behutsam erweitert. Und in einer architektonischen und handwerklichen Meisterleistung der Altbau mit dem Anbau verbunden, damit für Besucher ein spannender und behindertengerechter Rundgang möglich wird. Zudem führt ein Lift vom lichtdurchfluteten Eingangsbereich und Veranstaltungsraum zu den neuen WC-Anlagen im Kellergeschoss bis hinauf in den Giebel. Großzügig und stimmungsvoll erhalten dort die Bezauer Barockbaumeister eine würdige Gedenkstätte als Ergänzung zum Museum in Au und der Auer Zunft. Von Franz Beer von Blaichten bis zum Maler Ignaz Gabriel Thumb, der z.B. auch den Kreuzweg in der Kapelle St. Leonhard in Ellenbogen schuf.

Im Neubau soll das Frauenhandwerk gezeigt werden. Nicht zuletzt waren es die kunstvollen Stickerien, die von den Frauen in Heimarbeit betrieben wurden und oft einen nicht unerheblichen Teil des Familieneinkommens brachten. Bis hin zu Handwerkerinnen wie der Fotografin Hedwig Hiller-Berchtel, der wir in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum eine Sonderausstellung widmen werden.

Auch der Geschenkgeberin Anna Katharina Feuerstein, die 1920 das von ihr erworbene Haus in Ellenbogen dem damaligen Heimatschutzverein teilweise zum Geschenk machte, wird in einem kleinen Raum gedacht.

Mit dem Handwerkerverein Bezau als Partner, die uns beim Umbau sehr unter die Arme greifen und im April 2024 mit uns in das wundervolle Heimatmuseum einziehen werden, schaffen wir diesen identitätsstiftenden Ort. Ein Haus, in dem Erinnerungen an frühere Zeiten hochkommen, in dem Geschichte lebendig wird, in dem Sitte und Brauch spürbar werden. Und ganz besonders, in dem auch das neue Handwerk, die zeitgenössische Kunst oder Architektur als Zugang zur eigenen Wirklichkeit und zur Welt von heute immer wieder einfließen sollen.



KRANKENPFLEGE- VEREIN BEZAU-REUTHE

Warum wir alle Mitglied sein sollten

Mein erstes selbstverdientes Geld investierte ich in ein neues Fahrrad, in Kleidung, ein paar Schilling brauchte ich für die Wochenenden in der „Tenne“ und einen Teil habe ich gespart für meinen Führerschein. Heute gilt es, das Familienbudget gut im Griff zu haben. 30 Euro sind im Alltag schnell ausgegeben: Pizza für Zwei, 2 Kisten Pfiff oder 3 Packungen Eis als Vorrat in der Tiefkühltruhe. 30 Euro, soviel kostet auch der jährliche Mitgliedsbeitrag für eine Familienmitgliedschaft beim Krankenpflegeverein Bezau-Reuthe.

Wenn ich im Dorf unterwegs bin, sehe ich regelmäßig das Auto mit dem roten Herz darauf - unser Pflegeteam leistet einen bedeutenden Beitrag dafür, dass ältere Mitbürgerinnen und Bürger möglichst lange Zeit in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Sie ermöglichen es Menschen, nach einem Krankenhausaufenthalt zu Hause weiterhin gut versorgt zu werden, sie unterstützen pflegende Angehörige und begleiten Menschen während schwerer Krankheitsphasen. In der letzten Lebensphase steht unser Pflegeteam auch für eine einfühlsame und respektvolle Sterbebegleitung.

Nicht jeder weiß es, aber der Krankenpflegeverein basiert auf dem Solidaritätsgedanken: viele Menschen zahlen einen kleinen Beitrag und stellen damit sicher, dass unser Pflegeteam überall dort im Einsatz sein kann, wo es gebraucht wird. Miteinander – Füreinander oder wie es der Titel unserer Gemeindezeitung so schön sagt: Vo Üs, Mit Üs, För Üs!

Dass ich Mitglied beim Krankenpflegeverein bin, ist selbstverständlich! Nicht, weil ich oder jemand aus meiner Familie aktuell Pflege oder Unterstützung brauchen, sondern weil ich weiß, wie wertvoll es ist, in einer Gesellschaft zu leben, in der aufeinander geschaut wird, in der Solidarität und Gemeinschaft noch gelebt werden.

Darüber hinaus bin ich seit mehr als 10 Jahren im

Vorstand des Krankenpflegevereins und habe nach wie vor viel Freude an dieser Aufgabe in einem engagierten Team rund um Obmann Georg Fröwis.

Bist Du auch Mitglied beim Krankenpflegeverein Bezau-Reuthe? Falls nicht, solltest Du das unbedingt ändern!

Theresia König
Obmann-Stellvertreterin
Krankenpflegeverein Bezau-Reuthe

~~~~~  
**MITGLIED WERDEN IST GANZ EINFACH:**  
MITGLIEDSBEITRAG € 30,00  
AUFS KONTO EINZAHLEN UND SCHON  
SEID IHR MITGLIED UND UNTERSTÜTZER.

IBAN: AT35 3740 6000 0002 5288  
BIC: RSVGAT2B406  
~~~~~



FEUERWEHR BEZAU

www.feuerwehr-bezau.at

Für unsere Wettkampfgruppen hat das Jahr 2023 sehr gut gestartet. Beim Kuppelcup in Au, welcher Ende April stattfand, haben sich unsere Wettkampfgruppen super geschlagen. Es waren 4 Gruppen aus Bezau am Start und sie belegten die Plätze 4, 5, 6 und 12.

Beim Nightcup in Nenzing Ende Mai holte sich unsere Wettkampfgruppe II nach einem sensationellen Finale den Gesamt-Tagessieg. Das ist eine der begehrtesten Trophäen bei den Kuppelcups. Gesamt waren 74 Gruppen am Start.

Am 10. Juni fand in Düns der Angriffscup statt. Unsere zwei Wettkampfgruppen nahmen daran teil und konnten sich von 42 Gruppen den 5. und 10. Rang sichern.

Zu diesen tollen Erfolgen gratulieren wir allen Gruppen recht herzlich und freuen uns auf weitere spannende Wettkämpfe und tolle kameradschaftliche Erlebnisse!



VEREIN "IM WALD LÄUFT'S"

Lauftalent Maximilian Meusburger

Maximilian Meusburger, ein junges Bezauer Lauf-talent vom Verein "im Wald läuft's", hat sich seinen großen Traum erfüllt und sich für die Berglauf-weltmeisterschaft in Innsbruck qualifiziert. Mit seiner beeindruckenden Leistung hat der 17-jährige gezeigt, dass er zu den besten Läufern seiner Gene-ration gehört.

Am 10. Juni 2023 hat sich Maximilian Meusburger bei der Berg- und Traillauf Weltmeisterschaft in Innsbruck mit der Weltelite in diesen Disziplinen gemessen. Beim letzten Bewerb der Weltmeister-schaft, dem Mountain Classic Juniors – einem 7 km langen Rundkurs mit ca. 375 Höhenmetern rauf & runter - erreichte Maximilian den bemerkenswerten 25. Rang und erreichte mit einer beeindruckenden Laufzeit von 30,55 min. als erster österreichischer Teilnehmer die Ziellinie.

Schon seit seiner Kindheit ist Maximilian dem Laufsport verfallen, kein Wunder, sind doch sei-ne Eltern Andrea & Christian selbst begeisterte Trail-Läufer. Sein Talent, seine Hingabe und große Disziplin sowie die optimalen Trainingsbedingun-gen am Sportgymnasium Dornbirn sind die besten Voraussetzungen für eine vielversprechende sportli-che Karriere.

Mit einem intensiven Trainingsprogramm, physio-therapeutischer Betreuung, sportärztlicher Beglei-tung, mentalem Training und einer ausgewogenen Ernährung hat sich Maximilian Meusburger opti-mal auf sein Weltmeisterschaftsdebut vorbereitet. Ein abschließendes Trainingslager in Kenia im Ap-ril mit bis zu 100 Trainingskilometern pro Woche rundete die intensive Wettkampfvorbereitung ab.

Die Qualifikation für die Berglaufweltmeisterschaft in Innsbruck ist der bisherige Höhepunkt von Maximilians Laufbahn und ein beeindruckendes und unvergessliches Erlebnis. Angefangen von der Eröffnungszereemonie, bei der Maximilian die öster-reichische Fahne tragen durfte, über die Glückwün-

sche, die ihm Vizekanzler und Sportmi-nister Kogler persönlich überbrachte, bis hin zu seinem Wettkampf - all das wird Maximilian für immer in Erinnerung bleiben.



SCHÜTZENGILDE BEZAU

Ein Auszug aus unserem momentanen Vereinsleben

Am 14. März 2023 haben wir unsere Luftgewehr-Vereinsmeisterschaft im alten LG-Stand ausgetragen. Die Bregenzerwälder Bezirksmeisterschaft vom 16. bis 18. März 2023 war die letzte große Veranstaltung im mittlerweile abgerissenen Marktgemeindeamt. Im Anschluss haben wir mit der Demontage unseres Luftgewehrstandes begonnen und noch zu gebrauchende Einrichtungsgegenstände und Geräte im neuen Schießstand in der Mittelschule deponiert.

Nachdem unsere neue elektronische Trefferanzeige sehr verspätet geliefert wurde, haben wir uns kurzerhand entschlossen, zuerst unseren KK-Stand am Ölberg umzubauen und dann über den Sommer den Luftgewehrstand in der Mittelschule auszubauen und einzurichten.

In nur vier Wochen Umbauzeit haben wir mit viel Einsatz und Engagement am 3. Mai 2023 den neuen KK-Stand in Betrieb genommen.

Bereits am 5. Mai war die Feuertaufe, das erste Schießen auf der neuen Anlage mit den Ausschüssen der Bregenzerwälder Handwerkszünfte.

Über den Winter mussten wir unsere in die Jahre gekommene Vereinsfahne bei Fahnen Gärtner in Mittersill renovieren lassen.

Unsere Ehrenmitglieder Johannes Beer (Fähnrich bei der Fahnenweihe 1975), Artur Moosbrugger (ebenfalls langjähriger Fähnrich) und Adam Meusbürger (ehemaliger Vizefähnrich) haben den An- und Abtransport nach Mittersill um das Benzingeld übernommen.

Die neu renovierte Fahne ist ein richtiges Schmuckstück geworden und wurde bei der Ausrückung am 1. Mai 2023 (leider bei Regenwetter) wiederum das erste Mal von unserem neuen Fähnrich Gottfried Brenner ausgetragen.

Durch finanzielle Unterstützung der Marktgemeinde Bezau und die tatkräftige Mithilfe unserer Schützen konnten wir in kurzer Zeit unseren KK-Stand modernisieren. Demnächst bauen wir im Keller der

Mittelschule Bezau einen neuen modernen 10 m Luftgewehrstand mit 8 Ständen und elektronischer Trefferanzeige. Ein kleines Vereinslokal, ein Auswerteraum und ein Archivraum werden ebenfalls eingerichtet.



~~~~~  
**KLEINKALIBERGEWEHRSCHIESSEN:**  
AM 50M KLEINKALIBERSTAND  
(KK-STAND) AM ÖLBERG  
JEDEN FREITAG AB 19:30 UHR  
(BIS ENDE SEPTEMBER)  
6870 BEZAU, GREBEN 379

**KONTAKT:**  
OBERSCHÜTZENMEISTER  
AMADEUS SUTTERLÜTY  
6870 BEZAU, OBERE 129A  
TEL: 0664 80159 73025  
AMADEUS.SUTTERLUETY@CABLE.VOL.AT

~~~~~

AUS DER BEVÖLKERUNG

Hannah Meusburger: Musalua drei Monat foot

Ich, Hannah Meusburger, vo Blättolars Petr d'Motl, habe mich Ende letzten Jahres dazu entschieden, alleine an das andere Ende der Welt zu reisen.

Am 1. Februar machte ich mich mit meinen beiden Rucksäcken auf den Weg nach Australien. Nach 47,5 Stunden kam ich dann am 3. Februar in Sydney an und war bereit für das neue Abenteuer. Innerhalb 6 Wochen habe ich dort dann die Ostküste bereist, einmalige Strände, Sonnenuntergänge und Kängurus gesehen. Ohne es vorher auszumachen, traf ich sogar auf meine Nachbarin Paula Isenberg, die zufälligerweise auch zu dem Zeitpunkt in Australien war - wir konnten es beide fast nicht glauben.

Für mich ging die Reise weiter nach Neuseeland, wo ich dann mehr als 18.000 km weg von zuhause war. Jedoch fühlte es sich gar nicht so fremd an, ich hatte wieder Berge um mich und die Landschaft war mir sehr vertraut. Auf meinen Wanderungen sah ich unzählige Schafe, von denen es in Neuseeland pro Einwohner fünf gibt. Die Berge spiegelten sich in den schönsten Seen, sodass man meinen konnte, man befinde sich in einem Gemälde. Ich konnte fast nicht genug von der Natur kriegen und habe jeden Tag draußen verbracht, auch wenn der Herbst sich langsam spürbar machte und ich die ganze Kleidung, die ich dabei hatte, anziehen musste.

Die Unterkünfte habe ich alle sehr spontan gebucht und dann meist zwei bis drei Nächte in sogenannten Hostels (günstige Herberge für Reisende) übernachtet, wodurch man sehr viele Gleichgesinnte kennenlernte. Einige Deutsche, die ich traf, erzählten mir sogar, dass sie schon mehrmals im Bregenzerwald ihren Urlaub verbrachten.

Die Menschen in Australien und Neuseeland leben vom Wohlstand her wie bei uns. Während meines letzten Zwischenstopps wurde mir bewusst, dass dies nicht selbstverständlich ist. Ich verbrachte nämlich noch zwei Wochen in Indonesien auf der

Insel Bali, wo die Menschen in ärmeren Verhältnissen leben. Trotzdem haben sie eine Freude am Leben und ich wusste meine Reise sehr zu schätzen.

Rückblickend kann ich es selber nicht glauben, die drei Monate alleine am anderen Ende der Welt durchgezogen zu haben. Ich habe viel gelernt, schöne und auch weniger schöne Erfahrungen gesammelt. Dankbar so etwas erlebt haben zu dürfen, bin ich froh, wieder gesund zuhause zu sein, denn zuhause ist es am schönsten.

Hannah Meusburger



AUS DER BEVÖLKERUNG

Lubica & Tayfur Güllü: wir und unser neuer Food Truck

Wir, Lubica und Tayfur Güllü, dürfen uns und unseren neuen Food Truck vorstellen. Bekannt sind wir den meisten von euch bestimmt schon, da wir seit vielen Jahren in Bezau wohnhaft sind bzw. ich Tayfur bin in Bezau aufgewachsen. Meine Wurzeln gehen aber bis in die Türkei. In den 70er Jahren ist mein Vater als 17-jähriger nach Bezau gezogen und ein paar Jahre später zog auch meine Mutter hier her. Kurz danach haben ich und meine Schwester Evrim das Licht der Welt erblickt. Jahre sind vergangen und ich musste mich entscheiden, welchen beruflichen Weg ich einschlage. Entschieden habe ich mich für das Kochen, da ich meiner Mutter immer zugeschaut habe, wie sie kocht und ganz oft selbst etwas Neues ausprobiert hat. Meine Lehre habe ich im Hotel Sonne absolviert. Ich wollte danach aber etwas anderes ausprobieren und war als LKW-Fahrer tätig. Dazwischen habe ich meine Frau Lubica (Lubi) kennengelernt. Sie ist gebürtige Slowakin, hat sich aber sehr schnell in Bezau verliebt. Zusammen haben wir zwei Buben, Cansin und Etienne.

Unser Wunsch war immer ein eigenes Haus mit Garten, wo man sich erholen kann und einen Blick auf die Berge hat, zum Genießen und Abschalten nach einem Arbeitstag - diesen Wunsch haben wir uns 2011 mit dem Hausbau im Unterdorf erfüllt.

Im Jahr 2017 bin ich wieder in die Gastronomie zurückgekehrt und habe in Egg das Bistro Loco gegründet. Es waren sehr schöne Zeiten mit vielen Begegnungen und neuen Freundschaften. Wir haben viele Erfahrungen gesammelt, gelernt was es eigentlich heißt, selbstständig zu sein und eine eigene Gastronomie zu führen. Ohne meine Familie und meine Frau hätte ich es aber nicht geschafft - sie haben mir geholfen, wo immer es ging und mir den Rücken freigehalten. Meine Frau Lubi hatte zu diesem Zeitpunkt auch noch einen Job in der Spielgruppe und danach kurz im Kindergarten.

Nach 5 Jahren mussten wir leider aus dem Gebäude in Egg raus, da dies zum Abriss vorgesehen

war. Nach verschiedenen Optionen und Planungen - was aber nicht alles so nach unserem Sinn war - sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass wir unser komplettes Konzept auf einen Food Truck umstellen. Das hieß, 100 m² auf 5 m² zu bekommen, was schwieriger ist als es sich anhört - das war Herausforderung pur und mit viel Kopfzerbrechen verbunden.

Wir haben lange nach einer Firma gesucht, die Food Trucks herstellt und sind dann in Polen auf eine Firma gestoßen. Im Dezember 2022 haben wir die Firma besucht und unsere Wünsche und Anliegen präsentiert. Kurz danach hat die Herstellung von unserem eigenen Truck begonnen. Im April 2023 war unser Food Truck nach unseren Wünschen fertiggestellt und bereit für die Auslieferung - wir waren überglücklich.

Am 13. Mai 2023 haben wir mit unserem Food Truck in Bezau (Standort Wilbinger 564) gestartet. Am Anfang war es eine enorme Umstellung, da wir viel Platz gewöhnt waren und nun zu zweit auf 5 m² arbeiten müssen. Anfangs standen wir uns ein wenig im Weg, mittlerweile haben wir aber den Dreh raus.

Da wir jetzt mobil sind und mehr Kunden erreichen wollen, haben wir nun drei verschiedene Standorte im Bregenzerwald: Bezau, Egg und Riefensberg.

Bei uns könnt ihr Pizza, Burger, Döner, Fingerfood (z.B. Nuggets, Pommes, ...), Vegetarisches und Veganer (Falafel), uvm. genießen.

Auch für private Feiern oder Firmenfeiern stehen wir sehr gerne mit unserem Truck

inkl. Essen und Getränken zur Verfügung - meldet euch einfach bei uns.

Telefonisch erreicht ihr uns unter der Nummer 0660 6133868. Hier könnt ihr telefonisch vorbebestellen und eure Gerichte dann einfach bei uns abholen. Natürlich könnt ihr aber auch einfach am Standort vorbeikommen und vor Ort bestellen und uns derweil zuschauen, wie wir eure Speisen zubereiten und ein wenig mit uns plaudern.

Auf euren Besuch und eure Bestellungen freuen wir uns!

Lubi und Tayfur Güllü



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN SIND WIE FOLGT:

> BEZAU, WILBINGER 564: SAMSTAG UND SONNTAG VON 16 BIS 22 UHR

> EGG, MELISAU 958: DIENSTAG VON 11 BIS 14 UHR + 17 BIS 22 UHR SOWIE DONNERSTAG VON 11 BIS 14 UHR

> RIEFENSBERG, DORFPLATZ: MONTAG UND MITTWOCH VON 11 BIS 21 UHR
TEL: 0660 6133868

AUS DER DORFCHRONIK

Der Fortschritt von Bezau im Strudel der Zeit, Teil 2

Im Jahre 1954 veröffentlichte Schuldirektor Konrad Blank nachstehenden Rückblick über Bezau für den Zeitraum 1854 bis 1954.

Dies war für mich Anlass, den Beitrag von Konrad Blank mit dem darauffolgenden Zeitabschnitt von 1954 bis 2023 in herausgehobenen Passagen in dieser Schrift zu ergänzen.

Bericht von Konrad Blank vom 1. Februar 1954:
Die Zeit um 1854 war gekennzeichnet durch einen Lehrerwechsel, was für eine Schule im Allgemeinen nicht von Vorteil ist. Oberlehrer Franz Seb. Winkel trat 1854 als Oberlehrer zurück. Ihm folgte Jod. Greber, Sohn des Josef Anton Greber und der Maria Willam aus Au. 1865 gab Jodok den Lehrdienst wieder auf und widmete sich der Landwirtschaft. Einige Jahre später übernahm er bei dem 1867 gegründeten Käsehandelsverein die Stelle eines Rechnungsführers. In der ersten Klasse wirkte neben Jodok Greber als Unterlehrer der erst 13 Jahre alte Knabe Josef Greußing. Er war vordem ein sehr guter Schüler und sollte in den Lehrdienst eingeführt werden. Im Frühjahr 1855 besucht er dann als Gast die Präparandie in Bregenz. Im Herbst 1854 kam Anton Steuerer aus Oberlangenegg als Lehrer an die Volksschule Bezau. Ihm gebührt das Verdienst, bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1896 an seiner Schule, der er durch viele Jahre als Oberlehrer (Leiter) vorstand, geblieben zu sein. Die Gemeinde hat ihm dies auch gebührend anerkannt. Sein Abschied gestaltete sich zu einer spontanen Dankeskundgebung. Lehrer Frz. Xaver Albrecht, ab 1842 Tabakverleger, Erbauer des Hauses Nr. 362, heute im Besitz der Ww. O. Gasteiner, war gleichzeitig Organist. Als solcher wurde er von Josef Stülz abgelöst, als dieser 1865 in St. Florian, wo sein Onkel Prälat Dr. Jod. Stülz als Abt eine äußerst segensreiche Tätigkeit entfaltete, seine musikalische Ausbildung abgeschlossen hatte. Damals begann auch seine Lehrtätigkeit an der Volksschule seiner Heimatgemeinde.

Ergänzungen seit 1954 bis heute

Polytechnische Schule: Im Jahre 1993 wurde der in der

Volksschule in Mellau untergebrachte Polytechnische Lehrgang umgesiedelt. In Bezau wurde er als eigenständiger Schultyp mit eigener Leitung geführt. Diesem Schulsprengel wurden die Gemeinden von Andelsbuch bis Warth zugeordnet. Als Schulhaus konnte das ehemalige Fabrikgebäude der Fa. Bischof, Bezau Platz 380, vom Besitzer Peter Greußing gemietet werden. Es war dies eine Übergangslösung, bis die Bundeslehranstalt aus dem Hauptschulgebäude auszog. Mit Beginn des Schuljahres 2003/2004 konnte die Polytechnische Schule in das Gebäude der Mittelschule (damals Hauptschule) umziehen. Im heurigen Schuljahr 2022/23 besuchen 24 Schüler die Polytechnische Schule, die von 6 Lehrern, (davon 3 in Teilzeitanstellung), unterrichtet werden.

Bau eines neuen Hauptschulgebäudes

Seit der Einführung der Hauptschule in Bezau im Jahre 1943 litt die Schule ständig unter Raumnot. So beschloss die Gemeindevertretung im Jahre 1966 ein neues Volks- und Hauptschulgebäude zu errichten. Mit Beginn des Schuljahres 1970/71 war ein Teil des Schulgebäudes fertig und so konnten bereits sieben Klassen bezogen werden. Nach der endgültigen Fertigstellung 1974 war Platz für 12 Klassen. Es wurde nun statt der Volksschule die neugegründete Handelsschule in diesem Gebäude etabliert.

Umbenennung der Hauptschule in Mittelschule

Die Hauptschule in Bezau war eine der letzten Schulen in Vorarlberg, die als Hauptschule geführt wurde. Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 wurden die Schüler*innen der ersten Klassen – Schüler*innen der „Neuen Mittelschule“. Anzumerken ist hier, dass damals die restlichen Schüler weiterhin Hauptschüler waren, bis sie die 4. Klassen abgeschlossen

haben. Somit verließen die letzten Hauptschüler*innen die Schule am 6.7.2018.

Die Bezeichnung „Neue Mittelschule“ blieb bis zum Schuljahr 2019/2020. Seit dem Schuljahr 2020/21 gibt es nur mehr „Mittelschulen“. Im heurigen Schuljahr 2022/23 werden an der Mittelschule Bezau 193 Schüler unterrichtet, davon 70 aus Bezau. Den Unterricht führen 32 Lehrer, von denen 18 keine volle Lehrverpflichtung haben.

Volksschulgebäude und Volksschule

Der Zahn der Zeit ging auch am Volksschulgebäude nicht spurlos vorbei. So beschloss die Gemeindevertretung 1986 die Volksschule in 4 Bauetappen, jeweils im Sommer zur Ferienzeit, zu renovieren. Dadurch musste keine Ersatzunterkunft gesucht werden. Die südseitig gelegenen Klassen, die ursprünglich für bis zu 50 und mehr Schulkindern ausgerichtet waren, wurden verkleinert. Der Haupteingang wurde auf die Südseite verlegt und der Dachstuhl erneuert, wobei ein geräumiges Dachgeschoß entstand.

Nach dem Umzug der Hauptschule in das neue Hauptschulgebäude war in der Volksschule seit 1971 auch die Lebenshilfe untergebracht. 1996 zog diese in ihr neu erbautes eigenes Heim am Bahnhof um. Im heurigen Schuljahr 2022/23 besuchen 89 Kinder die Volksschule Bezau. Diese werden von 11 Lehrpersonen, davon 5 in Teilzeitlehrverpflichtung, unterrichtet.

Entwicklung der Bezauer Bundesschulen:

Handelsschule: Im Schuljahr 1972/73 wurde in Bezau die Führung einer privaten Handelsschule bewilligt, für welche die Gemeinde einen hohen Sachaufwand zu tragen hatte. Zum Direktor wurde Dr. Gebhard Hubalek bestellt. Diesen Schultyp haben Schüler des ganzen Bregenzerwaldes gerne angenommen und so gelang es am 1. September 1983 nach jahrelangen Verhandlungen eine Verbundlichung der Schule zu erwirken. Der Bund hatte von nun an die Kosten der Schule zu tragen. In den Folgejahren wurden jeweils rund 100 Schüler in sechs Klassen (im Hauptschulgebäude) unterrichtet.

Tourismusfachschule und Haushaltungsschule: Schon bald wurde der Wunsch nach einem größeren Ausbildungsangebot laut. Nach jahrelangen Bemühungen und Verhandlungen mit dem Bund konnte 1986 die Zusage erreicht werden, in Bezau eine Bundeslehranstalt einzurichten, die neben der Handelsschule, eine dreijährige Tourismusfachschule und eine einjährige Haushaltungsschule umfasste. Die Eröffnungsfeier fand am 14. 11. 1986 statt. Die Tourismusfachschule wurde später in Hotelfachschule umbenannt.

Handelsakademie: Mit Beginn des Schuljahres 1996/97 wurde vom Landesschulrat Vorarlberg die

Führung einer Handelsakademie in Bezau (in den bestehenden Räumlichkeiten des Hauptschulgebäudes) genehmigt. Somit wurde der Bregenzerwälder Jugend die Möglichkeit zum Besuch einer Berufsbildenden Höheren Schule mit Maturaabschluss in der eigenen Region eröffnet.

Höhere Lehranstalt für Tourismus: Mit Beginn des Schuljahres 2005/06 wurde die fünfjährige Höhere Lehranstalt für Tourismus mit Maturaabschluss ins Leben gerufen.

Werkraumschule: Mit dem Schuljahr 2016/17 wurde die dreijährige Handelsschule in die vierjährige Werkraumschule umgewandelt.

GASCHT: Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 wurde die dreijährige Hotelfachschule in den Schultyp GASCHT umgewandelt. Dieser Schultyp dauert nur vier Jahre, wovon die letzten zwei Jahre eine Lehre in der Gastronomie beinhalten und jährlich nur noch 8 Wochen Schulbesuch voraussetzen.

Im heurigen Schuljahr 2022/23 besuchen 374 Schüler die verschiedenen Schultypen der Bundesschulen in Bezau. Diese werden von 47 Lehrpersonen (einige in Teilzeit) unterrichtet.

Neues Bundes-Schulgebäude:

Lange Zeit litt die Bundeslehranstalt Bezau, die im Hauptschulgebäude etabliert war, an enormem Platzmangel. 1997 wurde nach langwierigen und zähen Verhandlungen erreicht, dass die Verträge zur Errichtung eines Bundes-Schulgebäudes in der Parzelle Greben unterzeichnet wurden. Die Rohbauarbeiten des Bundes-Schulgebäudes wurden bis Ende des Jahres 2001 zum größten Teil abgeschlossen. Ende März 2003 war auch der Innenausbau fertig. So konnte in den Osterferien 2003 in das neue Schulgebäude übersiedelt werden. Eine Freude für Lehrer und Schüler.

Bericht von Konrad Blank vom 1. Februar 1954: Die Sicherheit der Bürger war um 1854 in die Hände der erst gegründeten Gendarmerie gelegt.

Ergänzung seit 1954 bis heute

Gendarmerieposten Bezau: Im Jahre 1954 war der Gendarmerieposten Bezau im Hause Nr. 37 (Vinzenzheim) einquartiert und war für die Sicherheit in den Gemeinden Bezau, Reuthe und Bizau zuständig. 1970 wurde

auch das Überwachungsgebiet der Gemeinden Mellau und Schnepfau dem Gendarmerieposten Bezau übertragen.

Von 1961 bis 2014 befand sich der Gendarmerieposten Bezau im Haus Nr. 398 (Raiffeisenbank Bezau) und seit 2014 ist die Polizeiinspektion, wie sie jetzt genannt wird, im Hause Nr. 639 (Sicherheitszentrum Bezau). Im Jahre 2005 wurde der Name Gendarmerie auf Polizei geändert. Heute 2023 ist die Polizeiinspektion Bezau mit 8 Beamtinnen und Beamten besetzt, von denen vier in Vollzeit und vier in Teilzeit beschäftigt sind. Sie sorgen für die Sicherheit und Ordnung in den Gemeinden Bezau, Reuthe, Bizau, Mellau und Schnepfau.

Bericht von Konrad Blank vom 1. Februar 1954: **1850 erhielt Bezau ein Postamt.** Der erste Verwalter dieses neuen Amtes war Joh. Kaspar Natter, der Großvater des heutigen Postwirtes Oskar Natter. Damals war das neu errichtete Postamt im Gasthaus Kreuz HNr. 52 untergebracht. Sein heutiges Heim (beim Gasthaus „zur Post“) erhielt das Postamt Bezau erst anfangs der siebziger Jahre. Die Eröffnung des Gastbetriebes (Gasthof Post) fällt in das Jahr 1872. Das Geburtshaus des ersten Postmeisters von Bezau war die Mühle, heute Sägewerk Dünser. Vor dem Jahre 1850 hatte nur Bregenz, Hohenems und Feldkirch ein Postamt.

Ergänzung seit 1954 bis heute

1961 wurde das vorangeführte **Postamt** ins Vinzenzheim verlegt, wo sich bis dahin die Spar- und Darlehenskasse Bezau befand. In drei Räumen im Gesamtausmaß von lediglich 70 m² mussten die Postbediensteten das Auslangen finden.

1974 wurde das neue Amtsgebäude geschaffen, in dem auch die Post eine neue Unterkunft erhielt. Am 22. November 2013 wurde das Postamt Bezau leider geschlossen. Heute befindet sich in diesen Räumlichkeiten die Katharinen-Apotheke. Als Ersatz für das Postamt wurde in der Trafik Sylvia Meusburger am Bahnhof 148 eine Postdienststelle geschaffen, die aber leider am 22. Februar 2023 geschlossen wurde.

Als Ersatz konnte im Hause Pelzrain 501 eine neue Postdienststelle geschaffen werden, die von den wirtus-Gemeinden geführt wird.

Vereinsgründungen in Bezau seit 1954:

Verein:	Gründungsjahr
Bergrettung	1954
Fotoclub	1959
Familienverband	1965
Faschingszunft	1967
Lebenshilfe Mittelbregenzerwald	1972

Tennisclub	1974
Freunde und Förderer der Bundeslehranstalt	1974
Antennengemeinschaft	1974
Volleyballclub	1976
Bäuerinnen Bezau	1976
Pfadfinder	1979
Kolping	1979
Krankenpflegeverein	1980
Familienverband Neugründung	1983
Museumsbahn	1985
Schützenkompanie	1985
Kaufmannschaft	1985
Verein für Bewegungsspiele	1987
Seniorenbund Bezau	1989
Tourismusverein Bezau	1998
Gleitschirmfliegerclub	1988
Eltern-Kind-Rassel	1988
Österr. Wasserrettung	1990
Mobiler Hilfsdienst Bezau-Reuthe	1999
Chorgemeinschaft St. Jodok witus (Wirtschaft u. Tourismus)	2010
Gartenfreunde Reuthe-Bezau (gegründet 1982 in Reuthe)	2011
Weltladen Bezau	2014
Sportclub Dart Rebellen	2016
Vorarlberg 50plus Bezau-Reuthe (bisher Seniorenbund genannt)	2023

Erwin Feldkircher



FOTOS VON OBEN NACH UNTEN:

IN DEM ANBAU BEIM GASTHOF POST (LINKS IM BILD) BEFAND SICH BIS 1961 DAS POSTAMT.

1974 WURDE DAS AMTSGEBÄUDE FÜR GERICHT, POSTAMT, NOTARIAT UND VERKEHRSAMT GESCHAFFEN.

GRÜNDUNG DES FOTOCLUB BEZAU 1959

ROHBAU HAUPTSCHULGEBÄUDE 1969

ROHBAU DER BUNDESSCHULEN 2003

AKTIVE WITUS- UNTERNEHMER:INNEN

www.witus.at

Wir können stolz auf ein äußerst aktives und engagiertes erstes Halbjahr 2023 zurückblicken.

Zu Beginn des Jahres haben wir mit der "Erstauflage" von LehreLIVE alle Erwartungen übertroffen und über 300 Begegnungen zwischen potenziellen Lehrlingen und Ausbildern ermöglicht.

Zum zweiten Mal fand die "Witzkrapfenaktion" statt, bei der wir dank vieler fleißiger "Witzkrapfen-Esser" 1.475 Euro an die Lebenshilfe Bezau spenden konnten. Ein großer Dank gilt den Ausgabestellen Bäckerei Kleber Bezau & Bizau, ADEG Berlinger, Kulinarium Metzler, Spar Bizau, Mellau und Schnepfau.

Vernetzung ist ein zentrales Thema bei all unseren Aktivitäten. Im ersten Halbjahr 2023 fanden bereits ein Unternehmerfrühstück in der Sonne in Mellau, ein Unternehmerstammtisch bei Bischofberger Transporte, die Plattform Land. Gast.WIRT., ein Unternehmertreff im Gebhard-Wölfl-Saal in Bizau und das große Highlight, die Unternehmertagung in Schnepfau, statt. Bei diesen Treffen wurden Themen wie die Entwicklung des Handels, die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit, Mitarbeiterfindung, Motivation und das Entwickeln neuer Ideen diskutiert.

Gemeinsam haben wir dieses Jahr einen Impuls für nachhaltige Mobilität gesetzt. Es wurden kreative Fahrradständer entworfen und bei der gemeinsamen Fahrradbörse mit der Bürgermusik Bezau präsentiert. Die Unternehmer:innen wollten mit dieser Aktion nicht nur das Thema Mobilität sichtbar machen, sondern auch ihre Kund:innen motivieren, für ihre täglichen Wege auf das Fahrrad umzusteigen.

Im Bereich Social Media konnten sich knapp 30 Teilnehmer:innen an zwei Terminen weiterbilden und wissen nun genau, wie die Bilder, die bei den

Fotoshootings mit Pia entstanden sind, optimal präsentiert werden können.

Auch für das zweite Halbjahr haben wir viele spannende Dinge geplant und werden wieder laufend darüber informieren.



WITUS- LEHRLINGSTAG

Erlebnistag für Lehrlinge mit Action & Fun

Am 1. Juni fand der bereits zweite witus Lehrlingstag in Kooperation mit dem Aktivzentrum Bregenzerwald statt. 32 Lehrlinge aus 13 Betrieben ergriffen die Möglichkeit, einen gemeinsamen Tag voller Action in der Region zu erleben.

Auch für die jungen Menschen ist der Austausch mit Gleichaltrigen wichtig. Dafür ein Angebot zu schaffen, war und ist für witus ein großes Anliegen. Die Lehrlingsausbildungen in unseren Klein- und Mittelbetrieben ist von höchster Qualität, da eine persönliche und individuelle Betreuung der Auszubildenden möglich ist. Geht es um Aktionen oder Initiativen, die die Gemeinschaft stärken, fehlen oft Möglichkeiten und Ressourcen, die großen Unternehmen zur Verfügung stehen. Umso wichtiger, dass wir uns hier zusammenschließen und gemeinsam Angebote schaffen.

Ziel des Lehrlingstages ist es, die jungen Menschen für die Region zu begeistern und auch dadurch als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Mit dem Aktivzentrum Bregenzerwald haben wir den idealen Partner gefunden. Die Kosten für den Tag werden von den Gemeinden, der Unternehmergenossenschaft witus und den Betrieben geteilt, um eine breite Beteiligung zu ermöglichen.

Die rund 30 Lehrlinge erwartete ein spannender Tag voller Abenteuer. Nur wenige Schritte vom Aktivzentrum in Bersbuch entfernt liegt der Aqua-Hochseilgarten in einer beeindruckenden Schlucht über der Bregenzerache. Dort erwarteten die Teilnehmer aufregende Aktivitäten wie das Abseilen von einer 30 Meter hohen Brücke, bis zu 6 spannende Flying Fox Stationen, herausfordernde Kletterfelsen, Klettersteige, Seilbahnen und verschiedene Hochseilelemente. Bei der Bootstour durch die Bregenzerachschlucht erlebten die Lehrlinge den Bregenzerwald aus einer spektakulären, ganz neuen Perspektive. Beim 3D-Bogenschießen tauchten die Jugendlichen in

die faszinierende Welt des Bogensports ein und lernten alles über die richtige Körperhaltung, Schusstechnik, Zielen und Loslassen.

Abschließend trafen sich Lehrlinge und Ausbilder im Restaurant Wisawi, um den Tag noch einmal Revue passieren zu lassen. Erfüllt von einer durchweg begeisterten Stimmung, reich an wertvollen Erfahrungen und einem kleinen Geschenk, traten die Lehrlinge schließlich die Heimreise an.



WOCHENMARKT UND FLANIERMEILE

Frei-tage in Bezau

Der Wochenmarkt in Bezau hat sich in den vergangenen Marktsaisonen zu einem einzigartigen Treffpunkt etabliert. Unter dem Motto „... und der Freitag wird zum Freutag“ findet vom 2. Juni bis 13. Oktober wieder jeden Freitagvormittag am Bezauer Dorfplatz der witus Wochenmarkt statt. Wir freuen uns auf weiterhin zahlreiche Besucher.

Weitere Highlights:

11. August: Brendan Adams & Zuko Samela

1. September: hausgemachte Kuchen vom LaLeLu und Kinderprogramm vom Familienverband Bezau-Reuthe

Auch diesen Sommer laden die Betriebe entlang der Flaniermeile Bezau wieder zu tollen Veranstaltungen ein. Am Freitag, den 23. Juni öffneten die Geschäfte von 18 bis 21 Uhr ihre Türen für ein entspanntes Sommernachtsshopping und boten ihren Kundinnen und Kunden ein außergewöhnliches Einkaufserlebnis außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Mit feinen Drinks, Musik und den neuesten Trends ließen wir den Abend zur Sommersonnenwende ausklingen.

Auf die Schnäppchen fertig los, heißt es wieder am 18. und 19. August. Von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr bzw. 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr verwandelt sich unsere Flaniermeile in eine wahre Schnäppchenmeile. Zahlreiche Händler locken an beiden Tagen mit unschlagbaren Angeboten und tollen Rabatten.

Um die Vorfreude auf die Weihnachtszeit zu steigern, findet am 11. November die jährliche Adventausstellung statt, bei der euch wieder tolle Preise beim Gewinnspiel erwarten. Am 4. Adventsonntag laden wir euch traditionell zum Goldenen Sonntag ein. Die Geschäfte, Restaurants und Cafés laden euch herzlich ein, Geschenke für eure Liebsten zu besorgen und für goldene, stimmungsvolle Momente zu sorgen.



~~~~~  
**FLANIERMEILE BEZAU:  
SCHNÄPPCHENTAGE**

FREITAG, 18. AUGUST 2023, 10-18 UHR  
SAMSTAG, 19. AUGUST 2023, 10-16 UHR

**ADVENTMEILE**

SAMSTAG, 11. NOVEMBER 2023, 10-16 UHR

**GOLDENER SONNTAG**

SONNTAG, 17. DEZEMBER 2023, 13-17 UHR  
~~~~~

GASTGEBER- NACHMITTAG

der witus-GastgeberInnen

Einmal jährlich laden die witus-Tourismusbüros zum legeren Gastgeberrnachmittag ein. Am 12. Juni war es soweit: ca. 40 GastgeberInnen aus den witus-Gemeinden trafen sich um 13.30 Uhr in Bizau, um den Barfußweg zu erkunden.

Kräuterpädagogin Heidi Meusburger nahm sich die Zeit, uns den 2005 eröffneten Barfußweg im Bizauer Moos zu zeigen. In zwei Gruppen aufgeteilt entdeckten wir barfuß entlang des Ulvenbaches über eine Strecke von rund 0,6 km den wunderschönen Pfad. Ab und zu wechselten wir von einem Ufer der Ulve zum anderen und entdeckten mithilfe von Heidis Wissen die verschiedensten Pflanzenarten.

Barfußgehen ist ein hervorragendes Training für Körper und Geist, schult die Konzentrationsfähigkeit, kräftigt den Bewegungsapparat, stärkt die Konstitution, fördert die Koordinationsfähigkeit und unterstützt die Verarbeitung äußerer Eindrücke.

Nach der ca. einstündigen Wanderung ging es retour an den Dorfplatz, um im Hotel Schwanen bei Kuchen und Kaffee den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Vielen Dank an Michaela vom Tourismusbüro Bizau für die Organisation.



AUS DER REGIO BREGENZERWALD

Wasser-Sicherheits-Check im Bregenzerwald

16 Volksschulen mit insgesamt 325 Zweitklässlern aus dem Bregenzerwald waren beim Wasser-Sicherheits-Check (WSC) bis Mai 2023 dabei. Mit Abschluss des Schuljahres sollen es 359 Kinder sein. Sie lernen nach einem Sturz ins Wasser sich selbst ans Ufer oder den Beckenrand zu retten. Möglich gemacht wurde die Aktion durch eine Kooperation der Regio Bregenzerwald mit Sicherem Vorarlberg im Rahmen der Initiative „Der Bregenzerwald lässt kein Kind zurück“.

Der Wasser-Sicherheits-Check basiert auf jahrelangen Erfahrungen der BFU Schweiz und der Lifesaving Society Kanada und wurde auf die Bedürfnisse der Kinder in Vorarlberg angepasst. Dabei handelt es sich um eine Minimalanforderung im Bereich Schwimmen und soll Kindern in 3 Doppelstunden Selbstrettungskompetenzen vermitteln. Wer den WSC bestehen will, muss die folgenden Aufgaben ohne Unterbrechung lösen:

- Rolle vom Rand in tiefes Wasser
- sich 1 Minute über Wasser halten
- 50 Meter schwimmen

Bei einem unerwarteten Sturz ins Wasser kann sich die Körperlage ändern. Bevor die Kinder wild drauflos schwimmen, um sich zu retten, müssen sie sich orientieren. Deshalb müssen sich Kinder nach einem Sturz eine Minute an Ort über Wasser halten können. Studien zeigen, dass sich zwei Drittel aller Ertrinkungsfälle in 15 Meter Entfernung oder näher vom rettenden Ufer oder Beckenrand ereignen. Wenn Kinder 50 Meter am Stück schwimmen können, haben sie gute Chancen sich selbst ans Ufer zu retten.

Die Zahlen zeigen: Selbstrettungskompetenzen sind erlernbar!

Im noch laufenden Schuljahr werden seit September bislang 325 Schüler:innen für die Notfall-Basics im Wasser trainiert. In der Auswertung der Kurse wird ersichtlich, dass 70% der Kinder den Wasser-Sicherheits-Check positiv abgeschlossen

haben. 14 Prozent waren verhindert und 16 Prozent der Teilnehmer:innen konnten im ersten Anlauf nicht bestehen, ihnen werden weiterführende Schwimmkursangebote in der Region empfohlen.

Zu den 59 Kindern, die im ersten Anlauf nicht bestanden haben, zählten auch 3 Schwimmer:innen und 14 Leicht-Schwimmer:innen. Somit sind auch bereits vorhandene Schwimmkompetenzen keine Garantie dafür, dass diese Kinder auch in Notsituationen richtig handeln und sich selbst retten können.

Gleichzeitig ist sehr erfreulich, dass 34 Prozent von der Gruppe der Nicht-Schwimmenden den Wasser-Sicherheits-Check positiv abgeschlossen haben. Selbstrettungskompetenzen sind also mit einigen Trainingseinheiten erlernbar, auch wenn die Sicherheit beim Schwimmen noch nicht voll ausgereift ist.

Den WSC absolvieren und Ausweis erhalten:

Kinder mit bestandenem Wasser-Sicherheits-Check bekommen einen Ausweis. Dieser bestätigt, dass das Kind erfolgreich abgeschlossen hat und genügend wasserkompetent ist, um in beaufsichtigte tiefe Wasser zu dürfen. Trotz absolviertem WSC: Kinder sollten nie alleine und unbeaufsichtigt baden oder schwimmen gehen. Der Wasser-Sicherheits-Check erhöht die Chancen zur Selbstrettung beträchtlich, ist aber keine Garantie.

Die Aktion hat im Bregenzerwald großen Anklang gefunden und soll nach Möglichkeit im nächsten Schuljahr fortgesetzt werden.



~~~~~  
**RÜCKFRAGEN:**  
MAG. EVA BRUNNER  
SOZIALES / REGIO BREGENZERWALD  
TEL: 0664 1401119  
MAIL: SOZIALES@REGIOBREGENZERWALD.AT

~~~~~  
„VORARLBERG LÄSST KEIN KIND ZURÜCK“
IST EINE GEMEINSAME INITIATIVE DER 24
REGIO-GEMEINDEN UND DES LANDES VORAR-
LBERG UNTER DEM DACH VON FAMILIEPLUS.
„DER BREGENZERWALD LÄSST KEIN KIND
ZURÜCK!“ IST EINE VON SECHS MODELLREGIO-
NEN. ES GEHT UM EIN GELINGENDES AUF-
WACHSEN VON ALLEN KINDERN UND BESON-
DERS JENER, DIE ES SCHWERER HABEN.

MEHR INFORMATIONEN UNTER
WWW.WAELDERKINDER.COM
EVA BRUNNER IST GERNE FÜR SIE DA.

AUS DER REGIO BREGENZERWALD

Bregenzerwald Archiv: Das Fotogeschäft Hiller

In vielen Haushalten des hinteren Bregenzerwaldes finden sie sich noch: Porträtaufnahmen der Mutter, des Vaters, der Großmutter, des Großvaters oder vielleicht noch von einem selbst von „Foto Hiller“. Ab den 1920er Jahren bis in die 1990er Jahre haben zuerst Kaspar Hiller senior (1887-1946), dann Kaspar Hiller junior (1923-1958) und schließlich Hedwig Berchtel (1927-2017) und ihre Mitarbeitenden in Kriechere 70 die Bregenzerwälder:innen der näheren Umgebung fotografiert. Neben den Porträtaufnahmen war vor allem Kaspar Hiller senior für seine Postkarten mit Landschaftsaufnahmen bekannt. Heute befindet sich in dem Anfang der 1960er Jahre von Hedwig Berchtel bei Architekt Leopold Kaufmann in Auftrag gegebenen Umbau des Stadels zu einem Fotogeschäft das Büro des Architektenduos Innauer – Matt. Diese haben das Fotogeschäft sensibel adaptiert und das Wesen des Raumes bewahrt. Während Hedwigs Vater Kaspar Hiller in den 1920er Jahren im 1. Stock des Wohntraktes ein Nordlichtatelier eingerichtet hatte, arbeitete Hedwig im neuen Fotogeschäft mit Kunstlicht. Ihr Vater setzte noch auf gemalte Hintergründe für die Porträts, bei Hedwig wurde es dem Zeitgeschmack entsprechend ab den 1950er Jahren schlichter. Es gab einfarbige und leicht gemusterte Hintergründe, die man leicht von Rollen abwickeln konnte. Besonders aufwändig war die Retusche der Porträts. Wie Hedwig Berchtel noch selbst erzählte, mussten die Großformatnegative, eingespannt in ein Leuchtpult, mit Hilfe eines Graphitstiftes retuschiert werden. „Dann gibt es verschiedene Stifte in verschiedenen Härtegraden für verschiedene Mängel. So ist man zum Beispiel bei Leberflecken etwas länger dran, mit einem weichen Stift.“ Der Retuscheaufwand pro Foto betrug rund zehn Minuten und wurde in den Kaufpreis eingerechnet. Ein großer Geschäftszweig war bis in den 1970er Jahren die Herstellung von Sterbebildern. Diese wurden in schwarz-weiß in arbeitsintensiver Massenproduktion im Haus selbst auf Barytpapier ausbelichtet. Nach Fertigstellung wurden sie zum Aufdruck der Beschriftung in die Druckerei Höfle nach Dornbirn

gebracht. In den 1980er Jahren flaute das Geschäft mit den Sterbebildern jedoch ab, da sie - nun in Farbe - zur Domäne der Druckereien und Bestatter wurden. Ab 1964 war Wilhelm Hollenstein Mitarbeiter von Foto Hiller, er war über weite Strecken der einzige ausgebildete Mitarbeiter. Er führt seit den 1990er Jahren sein eigenes Geschäft in Ellenbogen 189, Hedwig Berchtel ließ das Geschäft auslaufen. Den Umstieg zur Digitalfotografie machte sie nicht mehr mit.

Insgesamt haben sich aus den ca. 70 Geschäftsjahren rund 100.000 Fotografien erhalten. Sie wurden im Jahr 2020 als Schenkung an das Bregenzerwald Archiv übergeben. In den vergangenen drei Jahren wurde durch das Archiv eine erste Tranche sachgemäß in Umschläge und Kartons verpackt und digitalisiert. Es ist ein Glücksfall, dass die Familie in sogenannten Fotobüchern die auf den Fotos Dargestellten bezeichnet und das Herstellungsdatum und den Herkunftsort der Abgebildeten notiert hat. In mühevoller Kleinarbeit konnten mit Hilfe der Ortschronisten und Gewährspersonen sowie weiterführenden Recherchen in den Todesanzeigen der VN und von Sterbebildern von 7000 Porträts bis 1956 jene identifiziert werden, die auf Basis eines Rechtsgutachtens nun auch als Download über das Bildportal „volare“ der Vorarlberger Landesbibliothek zur Verfügung gestellt werden dürfen. Von den 7000 Personenporträts blieben rund 2500 Personenporträts übrig, auf denen die Dargestellten bereits verstorben sind und die nun auf „volare“ gezeigt werden. Vielleicht finden Sie selbst auf volare Angehörige! (<https://pid.volare.vorarlberg.at/>) Sie haben vielleicht auch schon die Ausstellungspla-

kate des Vorarlberg Museums gesehen. Seit Juni zeigt das Museum eine von Arno Gisinger kuratierte Ausstellung zu „Foto Hiller“. Besuchen Sie die Ausstellung und sehen Sie wie anhand einer Fülle von Bildern das Geschäftsfeld eines klassischen Dorffotografens dokumentiert wird. Zum Fotografieren ging man zu wichtigen Anlässen im Leben. Für ein Bild nach der Erstkommunion, für ein Hochzeitsbild, nach der Musterung oder zur Herstellung eines Sterbebildes.



Bild 1:
Bezau 1943. Sitzend v.l.n.r.: Ursula Hiller, geb. Dünser (1890-1971), Kaspar Hiller senior (1887-1946); stehend v.l.n.r.: Melitta Hiller, verehel. Troy (1930-2018), Rudolf Hiller (1925-1944), Hedwig Hiller verehel. Berchtel (1927-2017), Kaspar Hiller junior (1923-1958), Regina Hiller, verehel. Enzenhofer (1932-1980). Hier ist die Familie noch komplett. Sie sitzt vor einem jener typischen Hintergründe, die Kaspar Hiller senior verwendet hat.

Bild 2:
Bezau 1949. Sitzend v.l.n.r.: Ursula Hiller, Kaspar Hiller junior; stehend v.l.n.r.: Melitta Hiller, Hedwig Berchtel, Regina Hiller. Hier bereits vor einem schlichten, einfarbigen Hintergrund.

Bild 3:
Ortsansicht von Bezau, vor 1946, noch von Kaspar Hiller senior fotografiert. Er hat seine Fotos typischerweise am rechten unteren Bildrand signiert.

IM VORARLBERG MUSEUM FINDET
AKTUELL EINE SONDERAUSSTELLUNG
STATT: „HILLER. DAS FOTOGRAFISCHE
GEDÄCHTNIS DES BREGENZERWALDES“
ALLE INFOS ZUR AUSSTELLUNG UNTER
[WWW.VORARLBERGMUSEUM.AT
/AUSSTELLUNG/HILLER/](http://WWW.VORARLBERGMUSEUM.AT/AUSSTELLUNG/HILLER/)

DIE MARKTGEMEINDE BEZAU
ORGANISIERT IM HERBST 2023 EINE
FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG,
BEGLEITET VON ERWIN FELDKIRCHER.

WER INTERESSE HAT, AN DER
GEMEINSAMEN FÜHRUNG TEILZUNEHMEN,
KANN SICH GERNE SCHON JETZT IM
GEMEINDEAMT MELDEN, PER EMAIL AN
GEMEINDE@BEZAU.CNV.AT ODER
TELEFONISCH UNTER DER NUMMER
05514 2213. WIR WERDEN EUCH
DANN DEN GENAUEN TERMIN UND
WEITERE INFORMATIONEN FRÜHZEITIG
BEKANNT GEBEN.



KLEINKIND- BETREUUNG

Bei uns ist immer was los

In der Kleinkindbetreuung war in den letzten Wochen wieder einiges los. Um das Haus Mitand befinden sich Baustellen, die wir vor Ort oder durch unsere Fenster beobachten können. Bagger und große Fahrzeuge fahren bei uns vor dem Haus vorbei und wir schauen zu, wie Rohre verlegt werden und die Häuser wachsen. Bei unseren Ausflügen gehen wir direkt zur Baustelle, um zu sehen, was dort gerade passiert. Da gibt es viele interessante Fragen, die die Kinder stellen.

Unser Garten hat, dank der Eltern und Kinder, eine Vielfalt an Pflanzen bekommen. Gurken, Erdbeeren, Kürbis, Karotten, Radieschen, Kohlrabi, etc. haben wir zusammen mit den Kindern in unsere Beete eingepflanzt. Nun müssen wir fest dazu schauen, dass alles gut wächst, damit wir später eine gute Jause haben. Bei den Johannisbeeren kann man schon die Früchte sehen. Da freuen wir uns schon, wenn wir wieder unseren Geburtstags-saft machen können.

Ende Mai, Anfang Juni haben wir unsere Natur-

und Waldwoche bei schönem Wetter genießen können. Wir konnten viel Interessantes erleben, ein Reh hat uns in dieser Woche begleitet, das am Waldrand gewartet hat. Am Ölberg sind wir bis hinein in den Wald zu den Seilen gegangen und haben dabei den Vögeln zugehört. Am Kriegerdenkmal haben wir uns dann gestärkt und sind müde wieder zurückgekommen.

Nun freuen wir uns alle schon auf das schöne Wetter, damit wir unseren Spielplatz im Garten voll nützen können und uns wieder mit den Bewohnern vom Sozialzentrum treffen können.





KINDERGARTEN BEZAU

kindergartenbezau.at

Im Kindergarten stand der Frühling ganz im Zeichen des Umweltschutzes. Nach dem Motto: „Nicht verschwenden - wiederverwenden!“ wurde das Thema Müll und dessen Bedeutung erarbeitet. Angefangen mit der Flurreinigung wurde auch zu Hause Müll gesammelt, woraus im Kindergarten imposante Kunstwerke entstanden.

Umweltschutz ist nicht nur für uns Menschen wichtig, sondern auch die Tiere freuen sich. So durften wir erfahren, was Bienen so brauchen und wie fleißig eine Biene in ihrem kurzen Leben ist. Mit Besuch beim Bienenstock und frischem Honig schmecken, fand dieses Thema seinen Höhepunkt.

Fleißig wie Bienen sind auch unsere Mamas. Mit einem Wellness- und Verwöhnbesuch im Kindergarten durften wir uns für ihr Dasein bei ihnen bedanken. Es war schön euch, bei uns zu haben!

Auch die Dätas durften sich auf eine Überraschung freuen - Bilder sprechen mehr als tausend Worte - Danke für eure Zeit!



VOLKSSCHULE BEZAU

„Üsre Gerda“

Eine Pädagogin mit Leidenschaft, Weitsicht und einem großen Herz für Kinder wird sich mit Ende des Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

„Üsre Gerda“ war insgesamt 39 Jahre (mit kurzen Karenzzeiten für ihre drei Kinder) als Lehrerin an der VS Bezau tätig. In dieser Zeit gingen zwei ganze Generationen Bezauer/innen durch diese Schule und viele durch ihre „Hände“. Gerda unterrichtete als Klassenlehrerin in 11 verschiedenen Klassen mehr als 200 Kinder, war einige Jahre lang Vorschul-Lehrerin und hatte es an der Schule über die Jahre mit mehr als 100 Kolleg/innen zu tun.

1984 wechselte sie nach jeweils einem Jahr im Kleinwalsertal und Mellau an die Volksschule in ihrem Heimatdorf Bezau. Damals bestand das Team der Volksschule aus sieben Personen: Direktor Wolfgang Meusburger, Gebhard Böhler, Marianne Schmidinger, Werkenlehrerin Marianne Dür und den Religionslehrpersonen Els van Meer und Pater Adrian.

Gerda übernahm die 1. Klasse mit 17 Kindern. In diesem Schuljahr wurde erstmalig als Schulversuch in der Volksschule das Fach Englisch unterrichtet. Dies gestaltete sich nicht einfach, da viele der Lehrpersonen damals selbst kein Englisch sprachen. Da waren junge Lehrerinnen wie Gerda gefragt!

Gerda brachte großes musikalisches Talent und Können mit und so wurden ihr bald der Schulchor und die Spielmusik übergeben. Flötenunterricht mit 26 Anfängern können wir uns heute nicht mehr vorstellen! Sie konnte mit ihrer Leidenschaft viele ihrer Schüler/innen für die Musik begeistern. Manche sprechen noch heute von den Auftritten mit Gerda bei Adventsingens, Messen, Musicals, Sprengel- und Bezirksjugendsingen.

Sehr vieles hat sich an der Schule in diesen fast 40 Jahren verändert. Arbeitsblätter wurden damals

noch mit Matrizen und Spiritus erstellt, das Zeigen von Filmen endete oft in einem Malheur mit verwickelten oder gerissenen Filmrollen, jede Woche wurde bis Samstagmittag unterrichtet, alle Zeugnisse und Stammlätter wurden von Hand geschrieben.

Gerda zeigte sich bei allen Neuerungen und Veränderungen offen, lernbereit und hörte nie auf, neue Wege zu gehen. Sie war immer begeisterungsfähig und engagiert, keiner Arbeit oder Verantwortung ging sie aus Weg, immer in gutem Einvernehmen und in enger Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen. Viel konnten junge Lehrpersonen von ihr lernen und sie teilte ihr Wissen und ihre unzähligen Lern-Materialien großzügig mit ihnen. Ihr System, mit dem sie gezielt und in kürzester Zeit ein Notenblatt oder Lernspiel aus ihrem unendlichen Material-Fundus herausfischte, wird uns für immer ein Rätsel bleiben.

Auch die Pädagogik, die Lehr- und Lernmethoden und die Rolle der Lehrperson haben sich über die Jahrzehnte stark verändert. Gerda ist immer am Puls der Zeit geblieben, bildete sich ständig weiter und hörte nie auf, Neues zu wagen und umzusetzen. Noch in ihrem letzten Unterrichtsjahr absolvierte sie eine umfassende Fortbildung und opferte dafür viele Freitag-Nachmittage.

Gerda ist belastungsresistent und gesund, kaum einen Tag war sie im Krankenstand. Als sie vor sieben Jahren dann ganz plötzlich sehr schwer erkrankte und über Wochen in der Intensivstation lag, war es für alle ein großer Schock. Aber Gerda kämpfte sich zurück und stand schon

nach wenigen Monaten bei einem Schulabend wieder mit ihrer Klasse auf der Bühne. War das eine Freude!

Vieles wird uns fehlen, wenn Gerda nicht mehr als aktive Lehrerin an unserer Schule ist: ihr Schwung und Elan, ihre Expertise, ihr pädagogischer Optimismus, ihre Coolness, ihr Rat und ihre Meinung, ihr wertschätzender Umgang mit allen und nicht zuletzt ihre unglaubliche Kenntnis von Familienkonstellationen, mit der sie uns regelmäßig verblüfft und überfordert.

Es ist kein Abschied, denn Gerda bleibt uns ganz bestimmt auf die eine oder andere Weise als Teil unserer Schulgemeinschaft erhalten.

Aber es ist Zeit DANKE zu sagen für viele Jahre engagierter Arbeit als ausgezeichnete Pädagogin an unserer Schule!

Nimm's jetzt ein bisschen ruhiger Gerda, lass es dir gut gehen und lass dich weiterhin oft in unserer Schule sehen!





MITTELSCHULE BEZAU

An der Mittelschule Bezau war was los

Neben dem regulären Unterricht wird immer wieder etwas Besonderes an unserer Schule organisiert.

Garten: Schon einige Jahre betreuen Schülerinnen und Schüler mit Birgit Natter, Fachlehrerin für Ernährung und Haushalt einige Beete im Garten der Gartenfreunde Reuthe-Bezau am Fuße der Reuthinger Kirche. Wir sehen darin eine optimale Ergänzung für eine gesunde und nachhaltige Ernährung. In einem eigenen Beitrag wurde bereits darüber berichtet.

Landschaftsreinigungsaktion: Heuer waren auf

Grund der andauernd schlechten Witterung nur die 3. Klassen mehr oder weniger freiwillig dabei. Wir sehen einen erzieherischen Wert in solchen Aktionen und hoffen, dass die Schülerinnen und Schüler später ihren Müll nicht achtlos wegwerfen – und sei es nur ein Papierchen oder einen Zigarettenstummel.

Erste-Hilfe-Kurs: Im regulären Unterricht wurden allen Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen in 4 Stunden der Notfallcheck und die stabile Seitenlage erklärt.

Für alle Interessierten boten wir dann die Möglichkeit, in der Freizeit 12 weitere Stunden zu besuchen und somit einen 16-Stunden EH-Kurs erfolgreich abschließen zu können. Von 55 Schülerinnen und Schülern haben 38 das Angebot genutzt. Freitag-nachmittag, Samstagvormittag und Mittwochnachmittag wurden die jungen Ersthelferinnen und Ersthelfer in den Grundlagen der Ersten Hilfe von Sybille Bertel und Dir. Arno Scharler unterrichtet. Wiederbelebung, Defibrillator, Verschlucken, starke Blutung, Verkehrsunfall mit Absichern, Rautekgriff und Helmabnahme, Erkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Unterzucker bis Kollaps, Sonnenstich und Vergiftung, vielfältige Verletzungen und Wundversorgung waren nur einige der behandelten Themen.

Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern zu diesem Engagement für den Mitmenschen.

Inklusiv – nachhaltig – mobil im Bregenzerwald:

Im Rahmen des Unterrichts wurde den Schülerinnen und Schülern der dritten Klassen der Mittelschule eine Entdeckungsreise angeboten: Bei dieser lernten sie die alltäglichen Herausforderungen von Menschen mit Unterstützungsbedarf kennen, erweiterten ihre Kommunikationsmöglichkeiten und machten sich mit Hilfsmitteln vertraut. Die Aktion wurde von Menschen mit Unterstützungsbedarf und von Zivildienern der Lebenshilfe begleitet; diese wiederum wurden von Mobilitäts-Expertinnen und Experten geschult und an der Entwicklung von Forschungs- und Lernmodulen beteiligt. Im Rahmen dieses halbtägigen Workshops unter dem Motto „Wir sind alle gleich verschieden“ versuchten die Schülerinnen und Schüler, Antworten auf folgende Fragen zu finden:

- Wie wirken sich technische bzw. bauliche Unzulänglichkeiten auf die Mobilität von Menschen mit Beeinträchtigungen aus?
- Wie können diese Behinderungen überwunden oder verringert werden?
- Welche Möglichkeiten bieten sich, wenn die Straßen, Plätze und Verkehrsmittel allen Menschen zugänglich sind?

Durch diese Mobilitätsschulungen konnten

- die beteiligten Schülerinnen und Schüler die Bedeutung ihres Denkens und Handelns erkennen,
- Menschen mit Unterstützungsbedarf ihre wertvollen Erfahrungen weitergeben und ihre Kompetenzen sichtbar machen,
- die Zivildienere ihre Tätigkeiten auf ein spannendes Aufgabenfeld ausweiten.

Dieses Mobilitätsprojekt im Bregenzerwald ist Lernfeld und Ausgangspunkt für weitere Mobilitäts-Initiativen in anderen Regionen des Landes. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Schülerinnen und Schülern der MS Bezau.



POLYTECHNISCHE SCHULE

Landeswettbewerbe mit einem 1. und einem 3. Platz

Wir freuen uns, dass nach längerer Corona-Pause die Wettbewerbe der Polytechnischen Schulen Vorarlbergs in den verschiedenen Fachbereichen endlich wieder stattfinden konnten. Dazu haben sich viele SchülerInnen der PTS Bezau gemeldet, um daran teilzunehmen.

Von unserer Schule haben in den einzelnen Bereichen daran teilgenommen:

Bau: Steurer Noah aus Bizau, Sutter Mario aus Mellau

Dienstleistung: Greber Natalie aus Schwarzenberg, Kucharska Natalie aus Schwarzenberg, Moosmann Pia aus Bizau, Rusch Janine aus Andelsbuch

Elektro: Felder Andreas aus Andelsbuch, Kempf Dominik aus Andelsbuch

Holz: Steurer Noah aus Bizau, Sutter Mario aus Mellau

Metall: Winkel Julia aus Reuthe, Felder Andreas aus Andelsbuch

Wir danken euch, dass ihr die Herausforderung angenommen habt, euch mit anderen SchülerInnen der Polys vom ganzen Land zu messen.

Ein großes Danke auch an alle, die diesen Wettbewerb organisiert und unsere SchülerInnen beim Üben unterstützt haben - das MAZ (Maurerausbildungszentrum) in Hohenems, Firma Moosbrugger Bau in Andelsbuch, die Landesberufsschule Lochau und Elektro Willi in Andelsbuch. Auch an die Vorarlberger Landesregierung ein Dankeschön, die die Preisverteilung mit schönem Ambiente und zahlreichen Leckereien ausgerichtet hat.

Wir gratulieren Natalie Greber, Natalie Kucharska, Pia Moosmann und Janine Rusch, die im Bereich Dienstleistung mit Tisch-Vorbereiten, Kochen und Servieren den 3. Platz belegt haben.

Und ganz besonders gratulieren wir Mario Sutter aus Mellau, der den 1. Platz im Bereich Bau gewonnen hat. Er fährt nun nach Feldbach und wird sich dort auf dem Bundeswettbewerb Bau mit den

Gewinnern von ganz Österreich messen. Mario, wir wünschen dir dafür viel Erfolg, viel Freude, nette Begegnungen und eine ganz tolle Erfahrung!



AKTION DEMENZ

Wälderbähnle-Gespräche in Bezau

Am Donnerstagnachmittag, den 4. Mai 2023 lud das Projektteam der Aktion Demenz Mittel- und Hinterwald pflegende Angehörige zu einer Fahrt mit dem „Wälderbähnle“ und einem Sektempfang am Bahnhof Schwarzenberg - gemeinsam mit Landesrätin Katharina Wiesflecker - ein. Der Weg führte vom Bahnhof Bezau nach Reuthe und Schwarzenberg. Nach einem kurzen Zwischenstopp ging es wieder Volldampf retour in die Marktgemeinde im Hinterwald. Zahlreiche Bürgermeister:innen aus den Bregenzerwälder Gemeinden zeigten durch ihre Anwesenheit und Präsenz entsprechende Wertschätzung und Anerkennung für das Engagement der pflegenden Familienmitglieder und Verwandten. Anwesend waren Norbert Greussing (Bizau), Bianca Moosbrugger-Petter (Reuthe), Bernhard Kleber (Andelsbuch), Tobias Bischofberger (Mellau), Andreas Simma (Au), Josef Anton Schmid (Schwarzenberg) und Paul Sutterlüty (Egg).

Unterwegs gab es viele Gelegenheiten, sich untereinander, aber auch direkt mit der Landesrätin auszutauschen. Die musikalische Begleitung durch „Hanskaspas Enkel“ aus Egg sorgte für Humor und gute Laune. Beim anschließenden Podiumsgespräch in der Aula der Bezauer Wirtschaftsschulen kam die Situation von pflegenden Angehörigen zur Sprache – mit den schwierigen, aber auch mit schönen Aspekten der Pflege zu Hause. Der IV. Jahrgang der Bezauer Wirtschaftsschulen unter der Leitung von Andrea Huber (Service) und Thomas Pfeiffer (Küche) verzauberte die Gäste mit einem ausgezeichneten Buffet sowie hervorragender Bewirtung. Der Nachmittag war ein wichtiger Impuls zum Austausch, aber auch ein Zeichen der Wertschätzung für die umfassenden Leistungen, die Angehörige in der Begleitung und Betreuung zu Hause erbringen.



BILDUNGSPROGRAMM „IM KLOSTER BEZAU“

„Lass dich nicht gehen, geh selbst!“

So lautet das Motto vom Bildungshaus Kloster Bezau. Neben dem Gästehaus mit Seminarbetrieb und unserem Restaurant Kreszentia bieten wir auch ein kleines, feines Bildungsprogramm an. Zweimal jährlich erscheint eine Broschüre mit Veranstaltungen, die der Saison angepasst stattfinden.

Mit unseren derzeit 15 MitarbeiterInnen im Bildungsbereich, die diese Tätigkeit ehrenamtlich ausführen, erarbeiten wir unser Bildungsprogramm und dies schon seit über 40 Jahren. Mit Freude und Engagement entsteht durch unsere Zusammenarbeit jedes Jahr wieder ein vielfältiges, abwechslungsreiches Kursprogramm. Neben Kreativkursen, Persönlichkeitsthemen, Vorträgen zu den Themen Umweltschutz, Familie, Bildung und vielem mehr, bieten wir auch Kräuter- und Backschulungen sowie Bewegungskurse an. Wir versuchen, nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder und Jugendliche mit unserem Bildungsangebot zu erreichen.

Für uns ist es sehr wichtig, dass wir im Bregenzerwald eine Weiterbildungsmöglichkeit anbieten, denn Bildung ist eine Investition in die Zukunft und Bildung bedeutet auch Weitblick und Weiterdenken. Und nur so kann sich etwas, wenn auch vorerst nur im Kleinen, weiterentwickeln und verändern.

Das Bildungsprogramm für den Herbst/Winter 2023 ist bereits geplant und das Programmheft gerade im Druck. Unser Ziel ist es, in der kommenden Saison wieder ein abwechslungsreiches Kursprogramm anzubieten. Natürlich mit der Hoffnung, dass der Wunsch sich weiterzubilden auch weiterhin nicht nachlässt.

Wir freuen uns schon jetzt, wenn sich auch im Herbst wieder viele Bezauerinnen und Bezauer für unsere Kurse anmelden.



~~~~~  
**KONTAKT:**  
SEMINAR- UND GÄSTEHAUS  
„IM KLOSTER BEZAU“  
6870 BEZAU, PLATZ 38

MAIL: PROGRAMM@IMKLOSTERBEZAU.AT  
TEL: 05514 4126  
WEB: WWW.IMKLOSTERBEZAU.AT

UNSER KURSPROGRAMM IST AUCH UNTER  
WWW.IMKLOSTERBEZAU.AT ZU FINDEN.  
~~~~~

KROSSKRÄFTIG OUTDOORTRAINING

Ab ins Freie: Outdoortraining am Ölberg

Erlebe mit mir und meinem Team ein spannendes Outdoortraining am Ölberg unter freiem Himmel, das sich sowohl für Frauen als auch Männer jeder Fitnessstufe eignet. Das Training umfasst verschiedene Übungen mit und ohne Equipment, um alle Muskelgruppen anzusprechen. Es verbessert unter anderem die Muskelkraft, Stabilität und Koordination. Der Aufenthalt im Freien bietet frische Luft, natürliche Umgebung und fördert sowohl körperliche als auch mentale Gesundheit. Ich und mein Team legen großen Wert darauf, dass du die richtige Form und Technik beherrscht. Die Einheiten finden als Gruppentraining statt und das Beste daran ist, dass wir nicht nur trainieren, sondern auch Spaß haben. Schnappt euch eure Freunde und kommt auf ein Probetraining vorbei! Einstieg jederzeit möglich. Auf meiner Homepage erhältst du noch einen weiteren kleinen Einblick über das Training.



~~~~~  
PROBETRaining: KOSTENLOS  
WO: ÖLBERG  
WÖCHENTLICH: IMMER DIENSTAGS  
UHRZEIT: 18 - 19 UHR  
TRAININGSZEIT: CA. 60 MIN.

ANMELDUNG:  
PATRIK GMEINER  
MAIL: PATRIKGMEINER17@GMAIL.COM  
WEB: WWW.KROSSKRAEFTIG.AT  
TEL: 0664 5562485  
~~~~~

CARUSO CARSHARING

Carsharing ist die Alternative zum eigenen Auto

Kennst du das e-Auto der Marktgemeinde Bezau?
Dies kann von Bezauer BürgerInnen ganz einfach gemietet werden!

Keine Lust auf Versicherungs-, Treibstoff-, Anschaffungs- und Werkstattkosten? Du möchtest dich auch nicht um Reifenwechsel und Autobahn-Vignetten kümmern? Caruso-Carsharing bietet die passende Gelegenheit für dich. Interessenten melden sich im Marktgemeindeamt Bezau. Einfach ausprobieren und losfahren.

FAHRRAD- WETTBEWERB

Radeln für den guten Zweck

Dieses Jahr möchten die witus-Gemeinden alle Radbegeisterten zur Teilnahme am Fahrradwettbewerb RADIUS 2023 motivieren und spenden einen Cent pro gefahrenem Kilometer an die Lebenshilfe Bezau. Das heißt, jedes Mal, wenn ihr in die Pedale tretet, tut ihr nicht nur für euch und die Umwelt etwas Gutes, sondern auch für eure Mitmenschen.

Wie das funktioniert:

- Anmeldung unter vorarlberg.radelt.at
- als RADIUS-Veranstalter die Wohngemeinde auswählen

- Losradeln
- gefahrene Kilometer eintragen

Es werden alle geradelten Kilometer vom RADIUS 2023 im Zeitraum von 20. März bis 30. September berücksichtigt.

Wir freuen uns auf viele sportliche Bezauerinnen und Bezauer!

ALTPAPIER- SAMMLUNG

Wir bitten um Beachtung

Wir weisen darauf hin, dass es den privaten Haushalten nicht gestattet ist, ihr Haushalts-Altpapier bei der wöchentlichen, gewerblichen Kartonsammlung (ARA-Ware) dazu zu stellen. Alle Haushalte in unserem Dorf können ihr Altpapier zum jeweiligen Sammeltermin in die Altstoffsammelstelle (Bauhof) bringen. Die genauen Termine sind im Abfallkalender sowie in der Abfall-App sichtbar. Wir bitten um Einhaltung und Verständnis!

GEMEINDE BÄTTL

Vorarlberg sucht seine aktivste Gemeinde!

Am 1. Juli 2023 startete die Gemeinde Bättl: von 1. Juli – 30. September können wir gemeinsam für Bezau Bewegungsminuten sammeln. Ob Laufen, Wandern, Radfahren, Yoga etc. – jede Bewegungsminute zählt und wird unserer Gemeinde gutgeschrieben – wir würden uns freuen, wenn ganz viele von euch mitmachen und Minuten für Bezau sammeln. Die aktivsten Gemeinden erhalten ein Preisgeld und unter allen Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost. Infos und Anmeldung: <https://www.vorarlbergbewegt.at/gemeinde-baettl-infos>

Hier könnt ihr die Vbewegt-App direkt über den QR-Code scannen:





ÖFFNUNGSZEITEN

MARKTGEMEINDEAMT BEZAU

MONTAG VON 9-12 UHR

DIENSTAG BIS FREITAG VON 8-12 UHR

MONTAG- BIS DONNERSTAGNACHMITTAG

NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG!

